



FASTEN- UND OSTERBRIEF 1996
ST. LUDGERUS SCHERMBECK

Liebe Geschwister im Herrn!

" Die Fische eines Flusses sprachen zueinander: "Man behauptet, daß unser Leben vom Wasser abhängt. Aber wir haben noch niemals Wasser gesehen. Wir wissen nicht, was Wasser ist. "
Liebe Mitchristen, manchmal glaube ich, daß es uns auch so geht, wie den Fischen: daß wir vor lauter Hinterfragen, Bezweifeln und Kritisieren die vielen kleinen und großen Freuden, die unser Katholisch-Sein mit sich bringt, nicht sehen. Wie sonst könnte es sein, daß wir so oft in unserem Glauben eher etwas Einengendes, in der Kirche nur das Verkrustete wahrnehmen? Daß wir ausgerechnet heute, wo kaum noch ein Prediger wagt, von Sünde und Hölle zu sprechen, den Slogan "Frohbotschaft statt Drohbotschaft" erfinden?

Wie vieles, das uns selbstverständlich geworden ist, ja das wir gar nicht mehr bemerken, wäre ohne den christlichen Glauben, ohne die Kirche nicht gewachsen. Der Sonntag als Ruhetag ist keine Errungenschaft der Sozialpartner, sondern hat biblischen Ursprung. Der Jahres-Festkreis - einschließlich Karneval und Kilian - ist aus dem kirchlichen Leben entstanden. Wenn wir uns die Ereignisse in unserem eigenen Leben ins Gedächtnis rufen, an die wir am liebsten zurückdenken - ich bin sicher, unser Glaube und die Kirche sind irgendwie dabei: Taufe eines Kindes, Erstkommunion, Trauung, aber auch Trost beim Verlust eines Angehörigen; die Ruhe, die ein Gebet bei Krankheit oder in sonstiger Not schenken kann.

"Wir wissen nicht, was Wasser ist". Die Fische in der Erzählung gaben sich mit dieser Feststellung nicht zufrieden. Sie machten sich auf den Weg und suchten einen "gelehrten Fisch im Meer" auf. Der stieß sie mit ihren Fischnasen drauf. " Im Wasser lebt ihr und bewegt ihr euch! " Für die Fische war dieses Aufbrechen ins Meer der erste Schritt zur Erkenntnis. Auch wir dürfen uns nicht damit begnügen, an unserem Glauben zu verzweifeln, über unsere Kirche zu klagen. Auch wir müssen aufbrechen "ins Meer", in die Weite,

zu uns unbekanntem anderen Mit-Fischen - pardon: Mit-Christen. Vielleicht treffen wir bei den so zahlreich gewordenen Initiativen, Foren, Diskussionsebenen jemanden, der uns mit der Nase drauf stößt: In diesem Glauben, in dieser Kirche lebt ihr und bewegt ihr euch! Diesen Glauben, diese Kirche braucht ihr so nötig, wie der Fisch das Wasser.

Brechen wir auf. Nutzen wir die Fastenzeit, um über unser Verhältnis zum Glauben und zur Kirche nachzudenken. Nutzen wir sie, um die kleinen und großen Freuden, die Kirche und Glauben uns schenken, wieder zu entdecken. Wenn wir uns Zeit zum Nachdenken nehmen, werden wir spüren, welch ein kostbares Geschenk uns mit der Taufe, mit der Erziehung in einem christlichen Elternhaus, mit einem Aufwachsen in einer aktiven Pfarrgemeinde gegeben wurde. Brechen wir auf und suchen wir, zusammen mit anderen, den "gelehrten Fisch", den wir fragen und um Erkenntnis bitten können. Ja, es gibt ihn. Wir Christen nennen ihn den Heiligen Geist. Er berät uns nicht nur, sondern er hilft auch. Wir dürfen froh und dankbar sein, daß wir ihn haben, und daß wir ihn bitten dürfen:

Heiliger Geist, reiße du mit deiner lebensspendenden Kraft alle Mauern unserer Engstirnigkeit, unserer Engherzigkeit ein, breche sie auf, damit Herz und Kopf weit werden, weit geöffnet für dein Wort, weit geöffnet für die Liebe - führe uns so zur Erkenntnis deines Willens. Amen.

Ellele

Nur für heute

Nur für heute werde ich mich bemühen,
den Tag zu erleben,
ohne das Problem meines Lebens
auf einmal lösen zu wollen.

Nur für heute werde ich etwas tun,
wozu ich eigentlich keine Lust habe.

Nur für heute
werde ich mich vor zwei Übeln hüten:
vor der Hetze und der Unentschlossenheit.

Nur für heute werde ich glauben -
selbst wenn die Umstände das Gegenteil
zeigen sollten -,
daß Gott für mich da ist.

Ich will mich nicht entmutigen lassen
durch den Gedanken, ich müßte dies alles
mein ganzes Leben lang durchhalten.

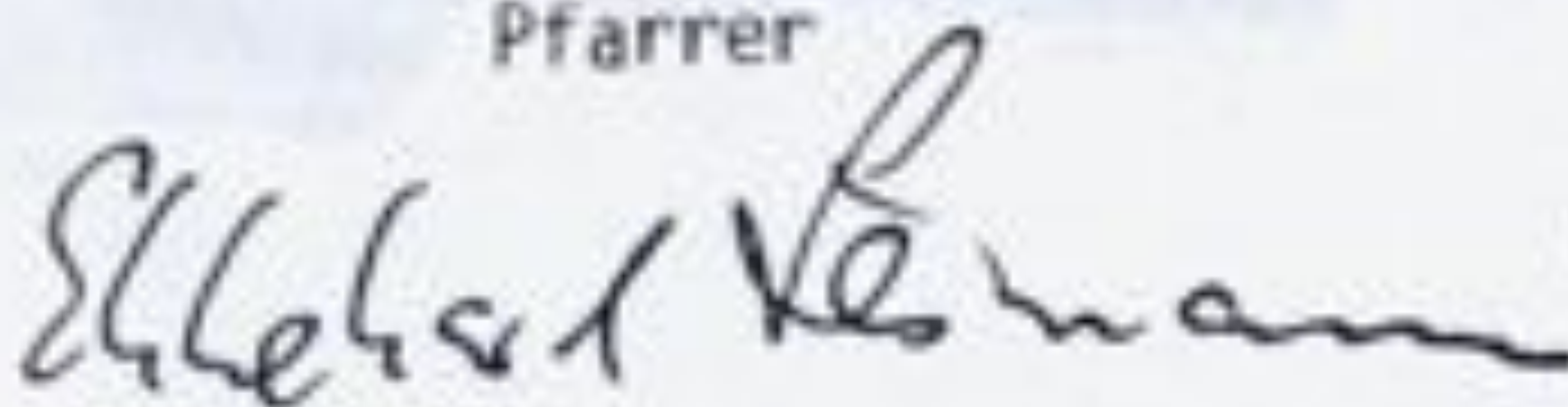
Papst Johannes XXIII

Wir Seelsorger wünschen Ihnen

eine gute Vorbereitungszeit. Erfahren Sie die kleinen und großen
Freuden, die Kirche und Glauben uns schenken.

Ein frohes Osterfest

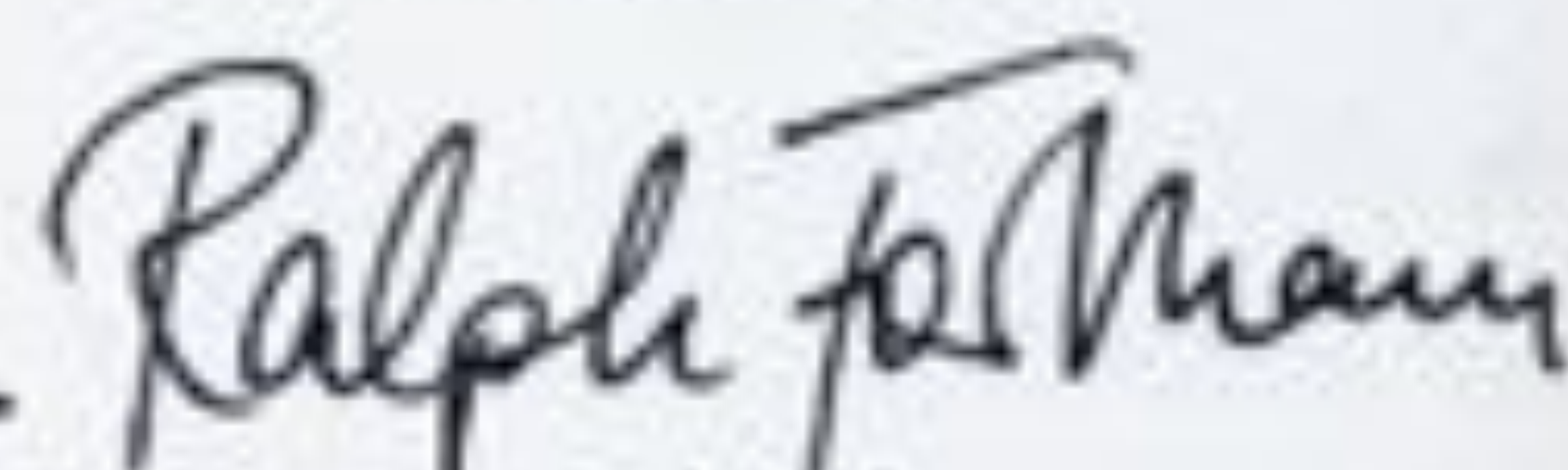
Pfarrer



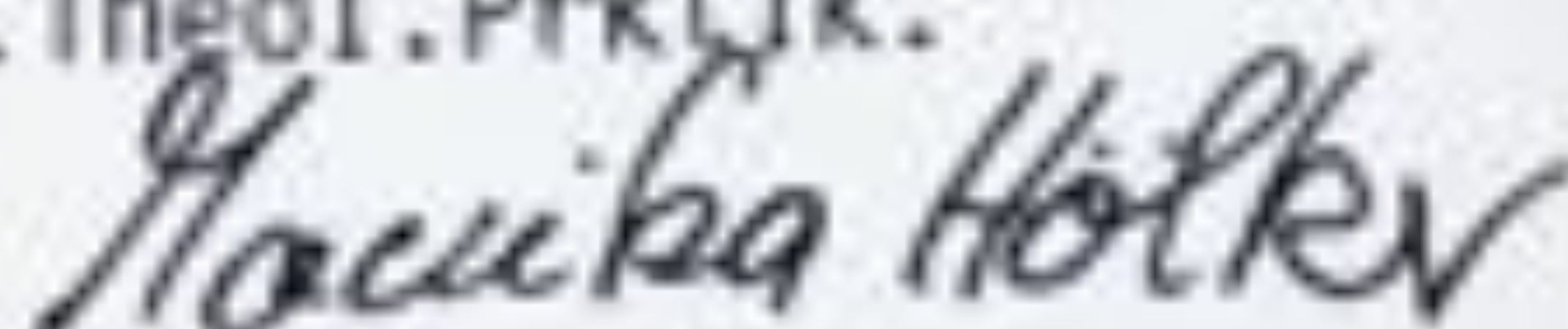
Diakon



Diakon



Dipl. Theol. Prktik.



Pastoralref.

*Der Pfarrgemeinderat lädt ein
zu einem Gemeinde-Fasttag*

*am 1. Fastensonntag, 25. 2. 1996
von 11. - 13.00 Uhr
im Saal des Marienheims*



Gemeinsam mit unseren evangelischen Christen laden wir Sie zu diesem ökumenischen Fastenessen ein.

Für ein einfaches Gericht wird der Betrag gespendet, den man für eine normale Sonntagsmahlzeit ausgeben würde. Der Erlös kommt zu gleichen Teilen der Aktion

Brot für die Welt und **Misereor** zugute.

Christus, du schenkst es uns als Versöhnte in der Gemeinschaft deines Leibes, deiner Kirche zu leben, und entreißt uns so der Vereinzelung. Du schenkst es uns, sich auf den Glauben deiner ganzen Kirche zu stützen, von den ersten Christen, den Aposteln und Maria, bis zu den Christen von heute.

Wenn Sie mitmachen, melden Sie sich bitte an

Tel.: 4619 Anne Wellmann
4291 Pfarrhaus



„Jeder Tropfen zählt“

An die Jugendlichen unserer Pfarrgemeinde

In der Fastenzeit seid ihr zu folgenden Gottesdiensten besonders eingeladen:

1. Spätschichten

Dienstags finden um 19.30 Uhr die Spätschichten in der Kirche statt. Sie enden, wie einige von euch schon wissen, jeweils mit einer gemütlichen Runde (für Tee ist gesorgt!) im Dritte-Welt-Laden unter der Sakristei. Erfreulicherweise haben sich viele von Euch bereiterklärt, die Gestaltung einer Spätschicht zu übernehmen.

Folgende Termine sind vorgesehen:

27.02.1996, 19.30 Uhr: „Wasser - Bote der Rettung“

Vorbereitung: Landjugend (KLJB)

05.03.1996, 19.30 Uhr: „Wasser - Träger des Heils“

Vorbereitung: Jugendchor

12.03.1996, 19.30 Uhr: „Wasser - Urkraft der Schöpfung“

Vorbereitung: Pfadfinder (DPSG)

19.03.1996, 19.30 Uhr: „Wasser - Quelle des Lebens“

Vorbereitung: Meßdiener

26.03.1996, 19.30 Uhr: „Wasser - Zeichen des Glaubens“

Vorbereitung: Jugendliturgiekreis

2. Jugendmesse „Jeder Tropfen zählt“

Samstag, 23.03.1996, 19.00 Uhr

Vorbereitung: Dritte-Welt-Kreis

Es singt der Jugendchor!

3. Liturgische Nacht der Jugend

Am Gründonnerstag, 04.04.1996, seid ihr nach dem Abendmahlsgottesdienst ins Pfarrhaus eingeladen. Wir wollen ein Agapemahl halten, über Tod und Leben, eure Hoffnungen und Ängste ins Gespräch kommen. Ferner wird auch Gelegenheit zu kreativem Gestalten und

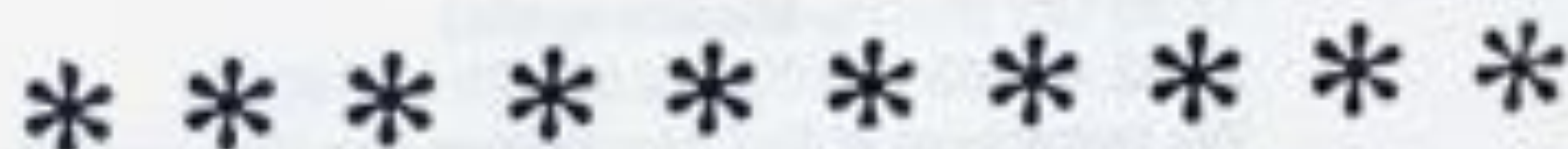
Besinnung/Gebet gegeben sein. Um 24.00 Uhr wollen wir dann wieder auseinander gehen.

Wer von Euch Interesse hat (vielleicht sogar an den Vorbereitungsarbeiten?!), möge sich rechtzeitig im Pfarrhaus (Tel.: 4291) oder bei mir persönlich (39166) anmelden.

4. Jugendkreuzweg in Mehrhoog

Wie in jedem Jahr findet auch 1996 ein Jugendkreuzweg statt. Diesmal fahren wir am 29.03. nach Mehrhoog. Es wäre wirklich prima, wenn viele von Euch mitfahren würden. Näheres werde ich noch rechtzeitig bekanntgeben.

Ralph Forthaus



. Abschied von Sr Gudrun Konert OSF

Am 01. März wird Schwester Gudrun Konert OSF Schermbeck Richtung Bochum verlassen. Die Mauritzer Franziskanerin ist seit November 1990 als stellvertretende Küchenleiterin im Marienheim beschäftigt. Aber auch in unserer Pfarrgemeinde ist die 37-jährige Ordensfrau keine Unbekannte. Als Lektorin und Kommunionhelferin ist sie aktiv an den Gottesdiensten unserer Gemeinde beteiligt gewesen. Ferner hat sie auch des öfteren die Kommunion zu unseren Alten und Kranken gebracht.

Schwester Gudrun sei herzlich für ihr Wirken und Dasein bei uns in Schermbeck gedankt und für ihre neue Tätigkeit im Priesterseminar des Bistums Essen alles Gute und Gottes Segen gewünscht!

Ralph Forthaus

Erwachsene in der Fastenzeit

Heilfastenwoche 17.-23.03.1996

- Leitung: Frau H. Baumeister-Steffens
Pfr. F.G. Stenneken
- Infoabend: Do., 14.03.96, 21.00 Uhr (Pfarrhaus/Olymp)
- Fastenwoche: 17. - 23.03.96. Nach einem Entschlackungstag sind alle eingeladen, 5 Tage auf feste Nahrung zu verzichten. Täglich um 21.00 Uhr besteht Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch, zu Entspannungsübungen, Geschichten, Gebet und Meditation (Pfarrhaus/Olymp).
- Anmeldung: Pfarrbüro (begrenzte Teilnehmerzahl)
- Kosten: freiwillige Spende

Kreuzwegandachten

- freitags 19.30 Uhr (Kirche-Marienkappelle)
23.02.+08.03.+15.03.+22.03.+29.03.1996
Wir betrachten in fünf Abschnitten den Kreuzweg in unserer Pfarrkirche anhand von Dias und beten dazu Texte aus dem Gotteslob.

Bußgang der Männer nach Marienthal Freitag, 22.03.1996

Liturgische Nacht für Erwachsene

- Gründonnerstag 19.30 Uhr Abendmahlsfeier in der Kirche, anschl. Gespräche, Meditationen, Brot und Wein (im Pfarrheim) (vorbereitet vom PGR)

„Jeder Tropfen zählt“ (Meditationen - Gesprächsrunden)

- eingeladen von der Frauengemeinschaft (für alle Frauen)
Gespräche, Meditationen und Entspannungsübungen auf dem Boden ... (bitte Decke mitbringen) Ltg. Präses F.G. Stenneken
Dienstag, 16.00-17.30 Uhr, 5.+12.+19.+26.03.1996 (Olymp/Pfarrhaus)
- eingeladen durch die Kolpingsfamilie (für alle)
„Was wünsche ich mir in der Kirche anders und warum?“
mit Kurzreferat von Präses F.G. Stenneken
Dienstag, 12.03.96, 20.00 Uhr (Gaststätte Nappenfeld)

Franziskanische Novene

Sonntag, 17.03.96, 17.30 Uhr (Marienheim anschl. Kapelle)

Vortrag, anschl. Gespräch und Vesper

Bußgang der Männer am Gründonnerstag

22.00 Uhr

Schweigegang durch Schermbeck (ab Pfarrkirche)

Anbetung

jeden Herz-Jesu-Freitag (u.a. 01.03.96), 19.00-20.00 Uhr (Kapelle
Marienheim)

Auf dem Weg

Sei neugierig auf das,
was Gott als nächstes mit dir vor hat.
Laß dich von Gott überraschen.
Vergiß nicht, daß du geführt wirst.
Horch auf die Botschaft,
die dir Gott durch deine
Mitmenschen zu kommen läßt.
Achte auf die Zeichen der Zeit.
Sei bereit zu lernen. Bleib auf dem Weg.

*Josef Dirnbeck, Martin Gutel,
Ich weiß, wem ich glaube. Graz 1995*

Weltgebetstag der Frauen

Am 1. März 1996 laden Frauen aller Konfessionen zum Weltgebetstag ein. Er steht unter dem Motto „Von Gott zur Antwort gerufen“. Weltgebetsland ist in diesem Jahr Haiti, das immer noch unter den Folgen des Putsches und der Militärregierung (1991-1994) leidet, und dessen momentaner Frieden gefährdet bleibt.



Weltgebetstag in Schermbeck

Um 15.00 Uhr treffen sich die Frauen der evangelischen und katholischen Gemeinde zum gemeinsamen Gebet in der St. Ludgeruskirche. Anschließend ist eine gemütliche Kaffeerrunde im Marienheim. Bitte Gedeck mitbringen!

*Im gemeinschaftlichen Gebet
verbinde ich mich mit allen,
die dich suchen, wie ich es tue,
damit wir dich gemeinsam erreichen.*

Liebe Mitchristen

Der Pfarrgemeinderat lädt Sie ganz herzlich ein zur

Liturgischen Nacht für Erwachsene



Wann Am Gründonnerstag, 4. April 1996
nach der Messe gegen 21⁰⁰ Uhr

Wo ? Im Pfarrheim, Erler Straße 9

Wir freuen uns auf Sie ...

Ihr Pfarrgemeinderat



Was ihm anhaftet

Obwohl es in seiner Macht stünde, einen anderen Weg zu gehen, läßt Christus sich auf dem Ölberg verhaften. Er bleibt auf dem Weg des Leidens für alle Menschen. Das einzige, was ihm anhaftet, ist unser Versagen.

MISEREOR
Katholische Missionen in Afrika, Asien, Lateinamerika • 37044 Aachen

Misereor unterstützt u.a.
Baumpflanzprojekte zur
Rückgewinnung von Trinkwasser

Jeder Tropfen zählt – Das Recht auf Wasser

Wasser ist kostbar –
Wasser
als Lebensmittel

Festnahmen für Gerechtigkeit
und Solidarität

21. Februar – 7. April 1996

Jeder
Tropfen
zählt!

bei Fastenopfer am 23./24. März 1996



bei Fastenopfer am 23./24. März 1996

WASSER

EINE GLOBALE HERAUSFORDERUNG



Bevor wir Einwohner der nördlichen Erdhalbkugel weiterhin unseren Platz am Wasserhahn verteidigen, sollten wir uns Gedanken um unsere Lebensführung machen. Hauptursachen der Austrocknung in den Wassermangelgebieten sind Abholzung und Übernutzung - zu unseren Gunsten.

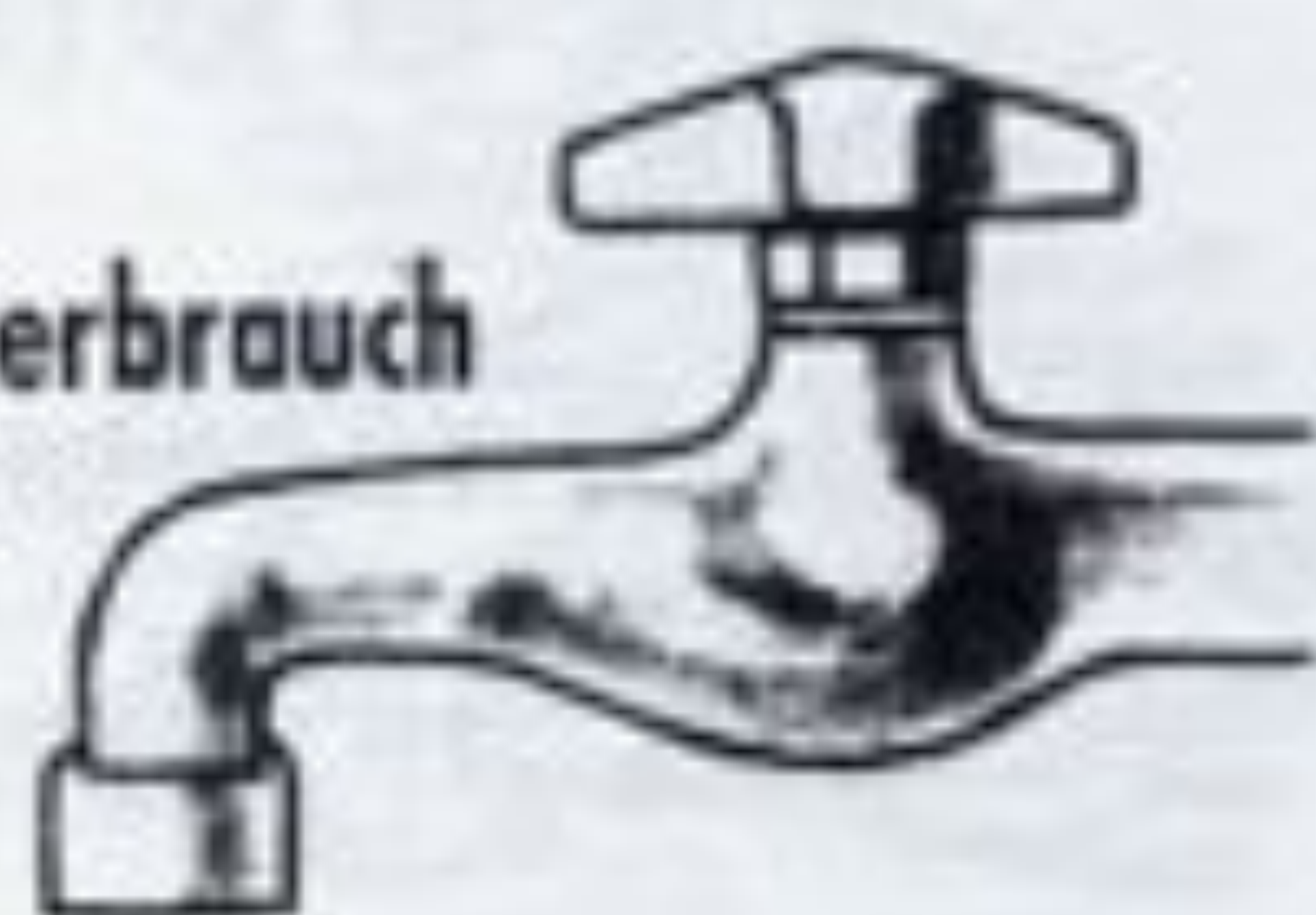
Wasser, du bist die Quelle jedes Dinges und allen Lebens.



Müßten wir unseren Tagesverbrauch an Wasser in einem Fünf-Liter-Eimer am ferngelegenen Brunnen holen, dann dürften wir uns 70- bis 200mal auf den Weg machen. Aber wir drehen den Hahn auf ...

Trinkwasserverbrauch
je Einwohner
und Tag

144 Liter
davon für:



Jahres-Veranstaltungskalender



1996

24.02.	15.30 Uhr	Treffen der Kommunionkinder 94/95
01.03.		Weltgebetstag der Frauen
06.03.	19.30 Uhr	Gesprächsrunde mit K.H. Seeger Omega-Kreis lädt Interessierte ein
16.03. - 23.03.		Heilfastenwoche im Pfarrhaus
22.03.	18.00 Uhr	Bußgang der Männer nach Marienthal
29.03.	18.30 Uhr	Jugendkreuzweg
14.04.	10.00 Uhr	Goldkommunion Bibelrucksacktour der Jugend
19.-21.04.		Meßdienerfreizeitwochenende in Kleve- Nütterden
04.-10.05.		Woche fürs Leben „Lebe bis zuletzt“
12.05.	09.30 Uhr	Erstkommunion (Gem.-Grundschule)
16.05.	09.30 Uhr	Erstkommunion (Max.Kolbe-Schule)
21.05.		125-jähriges Ortsjubiläum der Franziskanerinnen (Marienheim)
02.06.	10.00 Uhr	Festgottesdienst am Marienheim, anschl. Empfang
31.05.	19.30 Uhr	10-jähriges Bestehen des Bildstockes Widau (Abschluß Maiandacht)
23.06.	14.00 Uhr	Tag der Familienkreise
14.07.	09.30 Uhr	Kilian-Schützenmesse DPSG-Lager
20.07.-03.08.		Kinderferienlager in Everinghausen bei Bremen
10.-17.08.		Berglager für ältere Meßdiener in Kappl
31.08.		„Kleines“ Pfarrfest mit Kindertag am Ma- rienheim und Weinfest auf dem Kirchplatz
11.-25.09.		Goldener Oktober der Kolping-Senioren in Olpe
14.-21.09.		(Wander) Woche der Kolpingsfamilie in Kappl
21.09.		Pfarrverbandswallfahrt nach Kevelaer
10.10.		Altersehrentag
03.-13.10.		Lourdes-Fahrt der Kolpingsfamilie
19.10.		Kolping-Weinfest
09.11.		Martinszug

Bußgottesdienste

Montag, 01.04.

17.00 Uhr Schüler
19.30 Uhr Erwachsene



Beichtgelegenheit

Samstag,
Karfreitag,

30.03. - 17.00 - 19.00 Uhr
05.04. - 17.00 - 18.00 Uhr

Auf dem Weg

*Wir laden
ein!*



Bußgang der Männer nach Marienthal am 22. März 1996

Eine ausgezeichnete Gelegenheit, einmal wieder alles "hinter-sich-zu-lassen". Männer aus allen 7 Pfarrgemeinden unseres Pfarrverbandes treffen sich zu einem Gottesdienst kurz vor Ostern in der Klosterkirche. Es besteht Gelegenheit zur Beichte. Mehrere Priester haben sich auf die Mönchszellen verteilt. Es entstehen keine längeren Wartezeiten.

- Abfahrt ab Pfarrheim Erler Straße: 18.15 Uhr
(Fahrt mit PKW und Bus bis Dämmerwald)
Fußmarsch durch den Dämmerwald

- Hl. Messe in der Klosterkirche: 20.15 Uhr
 - anschl. offene Runde in der Klosterstube bei Tee
- Anmeldung erwünscht im Pfarrhaus



Die heilige Woche



Palmsonntag, 31. März 1996
19.00 Uhr Vorabendmesse

08.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit der
Palmweihe, bei gutem Wetter
Beginn am Marienheim

Montag, 01. April 1996

17.00 Uhr Bußandacht (Schüler)

19.30 Uhr Bußandacht (Erwachsene)

Dienstag, 02. April 1996

06.30 Uhr Hl. Messe (Marienheim)

Mittwoch, 03. April 1996

10.00 Uhr Hl. Messe (Marienheim/Festsaal)

Gründonnerstag, 04. April 1996

19.30 Uhr Abendmahlsfeier (Gemeinde)

anschl. bis 22.00 Uhr Anbetung

22.00 Uhr Bußgang der Männer

Treffpunkt: Kirchenportal

Karfreitag, Fast- und Abstinenztag

10.00 Uhr Kreuzweg mit Kreuzverehrung (Schüler)
(Kirche und Marienheim)

15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu

Karsamstag, 06. April 1996

Karsamstag bringen Kommunionhelfer den Hauskranken die Osterkommunion. Wenn jemand noch nicht regelmäßig besucht wird, bitten wir um kurze Benachrichtigung ans Pfarrbüro. Telefon: 4291

Goldkommunikanten 1996

1. Aldenhoff Heinz-Bernd	Dorstener Str. 149	46514 Schermbeck
2. Assmann Hedwig (geb. Wolter)	Zaunstr. 8	45721 Haltern
3. Baumeister Irmgard (geb. Reinken)	Stegemannsweg 93	45897 Gelsenkirchen-B.
4. Baumeister Helmut	Stegemannsweg 93	45897 Gelsenkirchen-B.
5. Baumeister Winfried	Am Nappenfeld 60	46242 Bottrop
6. Beumer Bernhard	Griesheimer Str. 2	45772 Marl
7. Bleker Elisabeth (geb. Ribbekamp)	Vennenweg 7a	46514 Schermbeck
8. Böwing Maria (geb. Nappenfeld)	Bösenberg 89	46514 Schermbeck
9. Bruland Elisabeth (geb. Langweg)	Kardinal v. Galen Str. 15	46514 Schermbeck
10. Cleve Anneliese (geb. Herking)	Schulstr. 6	48599 Gronau
11. Deiters Hanni (geb. Stenbrock)	Buschhausener Weg 12	46514 Schermbeck
12. Demmer Maria (geb. Drüppel)	Hauptstr. 7	46284 Dorsten-Holsterh.
13. Döing Ludger	Kettes Hee 12	46514 Schermbeck
14. Ernst Liesel	Wiesenstr. 8	46485 Wesel
15. Fasselt Heinz	Brunnerstr. 3	46514 Schermbeck
16. Gilles Rita (geb. Stiebels)	Landwehr 25	46514 Schermbeck
17. Goede de Liesel (geb. Baumeister)	Alte Dorstener Str. 14	46514 Schermbeck
18. Grewing Herbert	Berliner Str. 13	75417 Mühlacker
19. Haddick Hedwig	Kettes Hee 15	46514 Schermbeck
20. Herche Christa (geb. Anwater)	Notteboomstege 12	46485 Wesel
21. Hesse Ursula (geb. Niemann)	Alte Poststr. 188	46514 Schermbeck
22. Hilp Theresia (geb. Schnitzler)	Zum dicken Stein 8	46514 Schermbeck
23. Hohenhinnebusch Ludger	Andwand 82	Zürich / Schweiz
24. Hohenbinnebusch Maria (geb. Deiters)	Witte Berge 95	46514 Schermbeck
25. Hoppius Johannes	Schetterstr. 23	46514 Schermbeck
26. Hörning Margret (geb. Schäfer)	Bösenberg 87	46514 Schermbeck
27. Jansen Maria (geb. Püthe)	Landwehr 20	46514 Schermbeck
28. Jansen Wilhelm	z.Zt. Ludgerusstr. 3	46514 Schermbeck
29. Köther Maria (geb. Tepartz)	Marellenkämpe 46	46514 Schermbeck
30. Kruse Ludger	Brächtererweg	46286 Dorsten-Wulfen
31. Larisch Gertrud (geb. Terhardt)	Am Lipping	46284 Dorsten-Holsterh.
32. Nakaten Maria (geb. Platzkötter)	Karthäuserweg 5a	46348 Wesel
33. Posur Anna (geb. Köching)	Rosenweg 1	46514 Schermbeck
34. Pesch Wilhelm	Schiensbergstege 6	46514 Schermbeck
35. Regnieth Hermann	Glück-Auf Str. 263	46284 Dorsten
36. Rexforth Paul	Siegelhof 9	46514 Schermbeck
37. Schiebusch Willi	Schützenstr. 15	91550 Dinkelsbühl
38. Schwester M. Johanna (geb. Ridder)	St. Bernhard-Hospital	47475 Kamp-Lintfort
39. Schwester M. Rafaela (geb. Niemann)	Dahler Höhe 29	45239 Essen
40. Schulze Gertrud (geb. Ridder)	Im Trog 48	46514 Schermbeck
41. Springenberg Klaus	Schloßstr. 15	46514 Schermbeck
42. Stenkamp Josef	Zum dicken Stein 12	46514 Schermbeck

43. Stork Hedwig (geb. Niebur)	Burloer Str.	46325 Borken-Borkenw.
44. Strauß Walter	Westerholter Str. 12a	45768 Marl
45. Telaak Elfriede (geb. Huber)	Loh 8	46459 Rees-Haldern
46. Weiß Maria (geb. Becker)	Bahnhofstr. 22	46286 Dorsten-Lembeck
47. Zabiczki Martha (geb. Zengerling)	Pöttekamp 37	46514 Schermbeck

Goldkommunion

Am Fest Christi Himmelfahrt 1946 empfingen ca. 50 Kinder in der St. Ludgeruskirche zu Schermbeck die 1. Hl. Kommunion.

Im Namen des Pfarrgemeinderates haben Frau Franzis Aldenhoff und Frau Angela Hörning in den vergangenen Wochen die heutigen Adressen der damaligen Kommunionkinder soweit wie möglich erforscht.

Unsere Kirchengemeinde hat Ende Februar ein Einladungsschreiben zur Goldkommunion am

Weißer Sonntag, 14. April 1996

versandt.

Der Verlauf des Tages ist wie folgt geplant:

- 09.45 Uhr Treffen der Goldkommunikanten im Pfarrheim an der Erler Straße
- 10.00 Uhr Festhochamt, anschl. Empfang durch den Pfarrgemeinderat in der Altentagesstätte
- 12.00 Uhr Mittagessen in der Gaststätte Nappendorf
- 14.00 Uhr Rundfahrt durch die Gemeinde
- 15.30 Uhr Kaffee und Kuchen (Altentagesstätte), anschl. Austausch der Erinnerungen und Anschauen alter Bilder



Wir gratulieren allen Goldkommunikanten, wünschen ein frohes Wiedersehen und einen schönen Tag.

Maiandachten 1996 in unserer Gemeinde

Die Maiandachten werden von folgenden Vereinen und Gruppen vorbereitet und gestaltet:

Altenagesstätte, KAB, Kolping, Landfrauen, Kath. Frauengemeinschaft, Cursillo, Kreis junger Frauen, Katechetenkreis, Pfarrgemeinderat

Dienstag,	07. Mai	19.30 Uhr	Cursillo PGR
Mittwoch,	08. Mai	19.30 Uhr	Kath. Frauengemeinschaft
Freitag,	10. Mai	19.30 Uhr	Landfrauen
Montag,	13. Mai	20.00 Uhr	(Widau) Kreis junger Frauen
Freitag,	17. Mai	19.30 Uhr	Frauengem.
Dienstag,	21. Mai	19.30 Uhr	KAB
Mittwoch,	22. Mai	19.30 Uhr	Landfrauen
Freitag,	24. Mai	19.30 Uhr	Kolping, Rhade
Dienstag,	28. Mai	19.30 Uhr	Cursillo
Mittwoch,	29. Mai	14.30 Uhr	Altenagesstätte
Freitag,	28. 29. Mai	19.30 Uhr	(Abschluß in der Widau)

Die ganze Gemeinde ist zu allen Maiandachten herzlich eingeladen.

Alles, was der Glaube weiß
 von der Verwirklichung der
 Erlösung,
 vom Heil, von der Gnade,
 von der Fülle der Gnade,
 ist in Maria verwirklicht.

Karl Rahner



Woche für das Leben.
vom 4. bis 10. Mai 1996.
„Leben bis zuletzt: -
Sterben als Teil des Lebens!“



Seit 1991 gibt es die Woche für das Leben in Deutschland.
Sie will den Schutz des menschlichen Lebens in allen seinen
Phasen deutlich machen.

Mit der Woche für das Leben wollen die evangelische und
katholische Kirche das Bewußtsein für Sinn, Wert und Würde
des menschlichen Lebens schärfen.

Die Woche für das Leben widmet sich den Fragen, die mit dem
Ende des Lebens zusammenhängen: Leben und Sterben,
Sterbebegleitung und Tod.

„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein“, sagt
Jes.43,1. Jeder Mensch ist mit seinem Leben, mit seinen Höhen und
Tiefen, seinen Stärken und Schwächen
von Gott angenommen und geliebt.

Diese Woche für das Leben will uns bewußt machen:

- Leben und Sterben gehören zusammen
- Leben und Sterben gehören zu jedem von uns
- Sterben ist eine wichtige, einmalige Phase in meinem Leben
- So wie dem Menschen in seinem Leben Würde zusteht, so steht ihm
auch ein Sterben in Würde zu.

Woche für das Leben in Schermbeck 1996

Freitag, 3. Mai	19.00 - 20.00 Uhr	Betstunde Marienheimkapelle
Sa/So, 4./5. Mai		Fredigt in allen hl. Messen
Montag, 6. Mai	20.00 Uhr	Gebet für das Leben
		Xanten, Dom
Mittwoch, 8. Mai	10.00 Uhr	hl. Messe im Marienheim
	15.00 Uhr	Gemütl. Beisammensein für pflegende Angehörige im Marienheim
Donnerstag, 9. Mai	19.30 Uhr	Hl. Messe

24 neue MeßdienerInnen

Der 28. Januar war für elf Jungen und 13 Mädchen unserer Gemeinde ein großer Tag: Zum ersten Mal durften sie als Meßdiener und Meßdienerinnen am Altar ihren Dienst verrichten. Als Zeichen ihrer Zugehörigkeit zur nun 127-köpfigen Ministrantenschar von St. Ludgerus erhielten sie im Hochamt die Meßdienerplakette und ein entsprechendes Ausweisdokument.

In seiner Predigt machte Pfarrer Stenneken deutlich, wie wichtig das Teilen und Einander-Dienen für das Leben einer christlichen Gemeinschaft ist. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß 24 Mädchen und Jungen sich bereiterklärt hätten, einen Teil ihrer Freizeit für den Ministrantendienst zur Verfügung zu stellen.

Zuvor waren die Viertkläßler ein halbes Jahr lang von ihren GruppenleiterInnen Sarah Meyer, Bianca Podleschny und Jörg Timmermann auf ihre Tätigkeit vorbereitet worden. Die Frucht dieser Arbeit war dann auch im Einführungsgottesdienst zu bewundern: Es klappte alles wie am Schnürchen.

Hier nun die Namen der Neuzugänge:

Sonja Beckmann
Christina Bleier
Ann-Sofie Große Homann
Lina Halfmann
Wiebke Herrmann
Corinna Hormann
Monika Keller
Melanie Kott
Kathrin Krausa
Kathrin Mieszczanin
Marion Olbing
Bianca Podleschny (neue Leiterin)
Christine Schmidt

Julius Cluse
Kolja David-Spickermann
Christian Gaffke
Simon Glittenberg
Johannes Leßmann
Oliver Marsfeld
Moritz Schild
Philipp Speckamp
Patrick Striewe
Thomas Szaladzinski
Alexander Warmers

Es bleibt zu wünschen, daß sich die neuen Ministranten viele Jahre mit Freude und Eifer ihrer neuen und wichtigen Aufgabe verschreiben und sie lieb gewinnen!

Übrigens: Die neuen MeßdienerInnen treffen sich auch weiterhin wöchentlich zu einer gestalteten Gruppenstunde im Pfarrheim.

Ralph Forthaus



Es gibt Augenblicke, wo jeder spürt, jetzt sollte man etwas sagen ...
Aber wer macht schon den Mund auf?

Es gibt viele Augenblicke, wo jeder spürt, jetzt müßte man etwas tun ...
Aber wer packt mit beiden Händen zu?

Es gibt Augenblicke, wo jeder spürt, hier wirst du gebraucht ...
Aber wer versucht schon etwas zu ändern?

Es gibt Augenblicke, wo jeder spürt, hier wirst du gebraucht ...
Aber wer ist zum Dienen bereit?

Mitarbeiter gesucht für die offene Jugendarbeit

Das Thema Jugendarbeit wird zur Zeit in Schermbeck stark diskutiert. Es gibt, so hört man allenthalben, zu wenig Freizeitangebote für Jugendliche und - wie sich mir kürzlich erst gezeigt hat - für die Gruppe der 11-13-jährigen. Jungen und Mädchen.

Der Sachausschuß Jugend unserer Pfarrgemeinde möchte sich diesem Problem nicht entziehen. Mit Vertretern des Weseler Jugendamtes, des Ordnungsamtes, der Gesamtschule und unserer evangelischen Nachbargemeinde suchen wir bereits eifrig nach Lösungen.

Der Jugendausschuß möchte jedoch auch konkret Abhilfe auf diesem Gebiet schaffen. So ist beispielsweise die „Teestube“ entstanden, ein Treff für Jugendliche ab 14 Jahren, der immer freitags von 19.30 - 22.00 Uhr seine Pforten geöffnet hält. Momentan wird auch versucht, für die 11-13-jährigen Kids ähnliche Angebote zu machen.

Der Sachausschuß Jugend allein ist jedoch längerfristig nicht in der Lage, die Angebotspalette an offener Kinder- und Jugendarbeit aufrecht zu erhalten. Er braucht Hilfe von Gemeindemitgliedern, denen es ebenfalls ein Anliegen ist, daß junge Menschen auch einen Teil ihrer Freizeit in kirchlichen Räumen verbringen können. Wer (ab 16 bzw. 18 Jahren) sich also angesprochen fühlt, möge sich kurzentschlossen mit dem Pfarrbüro (Tel.: 4291) oder mit mir (Tel.: 39166) in Verbindung setzen.

Ralph Forthaus

Naturkorkensammlung

Aufruf der MeßdienerInnen unserer Gemeinde

Was macht man mit Wein- oder Sektkorken aus Naturkork? - Natürlich! - Wenn sie nicht mehr gebraucht werden, enden sie im Restmülleimer. Dieses Schicksal teilen Jahr für Jahr in Deutschland ca. 1,3 Milliarden Korken.

Die meisten Wein- oder Sektliebhaber vergessen dabei, daß Naturkork ein wertvolles und hochbegehrtes Dämmaterial ist. Es wäre also eine sehr lohnende und die Umwelt schonende Aktion, wenn jeder Wein- oder Sektkonsument die Korken für eine Wiederverwertung sammeln würde, um dem Raubbau an den Korkeichenplantagen im westlichen Mittelmeerraum Einhalt zu gebieten.

Die Abfallberater des Kreises Wesel haben alle Schulen und Gruppierungen eingeladen, an einem Korkensammelwettbewerb teilzunehmen. Auch wir MeßdienerInnen möchten uns diesem Wettstreit stellen, um so einen Beitrag zum Umweltschutz leisten und vielleicht einen der attraktiven Preise ergattern zu können. Dabei bauen wir auf Ihre Mithilfe!

Wir möchten Sie eindringlich bitten, eisern Naturkorken zu sammeln und in die ab März bereitstehenden Sammelbehälter (Standorte werden noch im Pfarrblatt bekanntgegeben!) zu werfen. Besonders würden wir uns natürlich über die Sammel Leidenschaft von Gastronomiebetrieben freuen.



Ihre MeßdienerInnen

Information aus dem Pfadfinderstamm Schernbeck.

Die Pfadfinderschaft der Gemeinde Schernbeck ist auch in diesem Jahr wieder aktiv. Die Kinder und Jugendlichen sollen ihrer Lust am Entdecken freien Lauf lassen können, den Reiz des Abenteuers spüren und vor allem viel Spaß haben.

Wöchentlich treffen sich die einzelnen Gruppen mit ihren Leitern zu gemeinsamen Truppstunden und Unternehmungen.

Im ersten Halbjahr sind einige Wochenenden geplant, bei denen die kleinen und großen Pfadfinder beim Zelten oder Übernachten in Hütten ihr pfadfinderisches Können erproben.

Im Sommer findet in diesem Jahr das große Stammeslager in Dänemark statt. Wir gehen mit dem ganzen Stamm auf große Fahrt, und zwar vom 16.07.1996 bis zum 27.07.1996. Wir fahren in das Scoutzentrum Assenbæk Molle an der Westküste Dänemarks, in die Nähe der Stadt Esbjerg.

Damit die Aktivitäten der verschiedenen Gruppen im Sommerlager auch gut vorbereitet werden können, fährt unsere Leiterrunde am Wochenende 08.-09.-10 März nach Dänemark. Dort sind wir in der Lage, konkrete Vorbereitungen, wie Tagesausflüge, Spiele und andere Aktionen im Lager zu planen.

Der Lagerplatz bietet sehr viele Möglichkeiten. So sind alle Materialien zum Bau eines Floßes vorhanden, mit dem man auf dem zum Zeltplatz gehörenden Teich flößen kann. Die Wölflinge haben zum ersten Mal die Möglichkeit, ein Außenlager (Hike) innerhalb des riesigen Geländes zu machen.

Mit unseren Fahrrädern erkunden wir die nähere Umgebung, und mit dem Bus sind Tagesausflüge geplant. Mit den Wölflingen können wir zum naheliegenden Legoland nach



Billund fahren und mit den Älteren zum Beispiel zu den Fischereihäfen von Esbjerg.

Für das leibliche Wohl der Pfadfinder sorgt auch in diesem Jahr wieder ein Kochteam, das sich auch gerne erweitert. Haben Sie Interesse, mit dem Kochteam ins Sommerlager zu fahren? Dann melden Sie sich bitte bei Michael Leisten Tel. 39578.

Am 28.04.1996 laden wir - in diesem Jahr zum ersten Mal auf dem Gelände unseres Pfadfinderhauses - zum "Tag der offenen Tür" ein, um die begonnene Tradition auch dort fortzuführen.

Die Arbeiten an unserem Pfadfinderhaus werden wieder intensiviert, sobald das Wetter ein bisschen offener ist. Zur Zeit führen wir Vor- bzw. Innenarbeiten durch, wie das Anfertigen der Fenstern, die in Kürze eingebaut werden.

Michael Leisten



Ferienlager

- DPSG-Stammeslager:** 16.07.-27.07.1996 in Assenbaek (Dänemark)
Anmeldungen über die Truppleiter
- Kinderlager:** 20.07.-03.08.96 in Everinghausen bei Bremen
(Ltg. Ehepaar Speckamp, Lessingstr., Te. 2696)
- Meßdienerlager:** 10.-17.08.96 in Kappl/Österreich
für Meßdiener ab 15 Jahren
Leitung: F.G. Sterneken
- Skifreizeit:** 26.12.96-05.01.97 in Kappl/Österreich
Leitung: Ehepaar Berg, Siegelhof 13, Tel. 4610
Skiausrüstung kann in Absprache mit Burgis
und Norbert Berg ausgeliehen werden.
Skipaß und Skikurs kosten ca. 450,- DM.



Hallo Kinder!



Liebe Kinder,

in der Fastenzeit haben wir Zeit, uns auf Ostern, das Auferstehungsfest, vorzubereiten. Damit wir das große Fest mit Freude feiern können, besinnen wir uns vorher darauf, was wir falsch gemacht haben und bitten Gott um Verzeihung. Gott verzeiht uns immer wieder, wenn wir unsere Fehler einsehen.

Ich wünsche Euch eine gute Fastenzeit!

Checkliste für die Fastenzeit

Ich habe ...

- den Fernseher mal ausgelassen.
- mir etwas abgewöhnt, was andere an mir stört.
- jemandem gehalten, der nicht weiter wußte.
- jemanden getröstet, der traurig war.
- mich um jemanden gekümmert, der allein war.
- mir eine Bibel genommen und darin gelesen.
- wieder bewußt mit Gott gesprochen.

Je mehr Punkte Du während der Fastenzeit ankreuzen kannst, desto mehr haben sich diese sechs Wochen für Dich gelohnt.

Umkehr

Wenn Dein Leben nicht
als kleiner Punkt
am Horizont verschwinden soll,
unscheinbar und klein,
dann kehre um.
Entdecke selbst, wie groß Du bist
und wichtig bleibst
bei Gott.



Palm-Sonntag 1996



Einladung zum Palmstockbasteln ☺
Freitag 29. März 1996 15.00 Uhr - 17.00 Uhr
Samstag 30. März 1996 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Drei Flüssigkeiten und ein Esel

Essig, Wein, Salböl
und ein Esel spielen
eine Rolle in der
„Heiligen Woche“.
Was gehört zu
welchem Tag?

Lösung: Essig am Palmsonntag,
Wein am Gründonnerstag,
Salböl am Karfreitag,
Esel am Ostersonntag.

Tät. Küstermacher

Palmsonntag

Gründonnerstag

Karsamstag

Ostersonntag

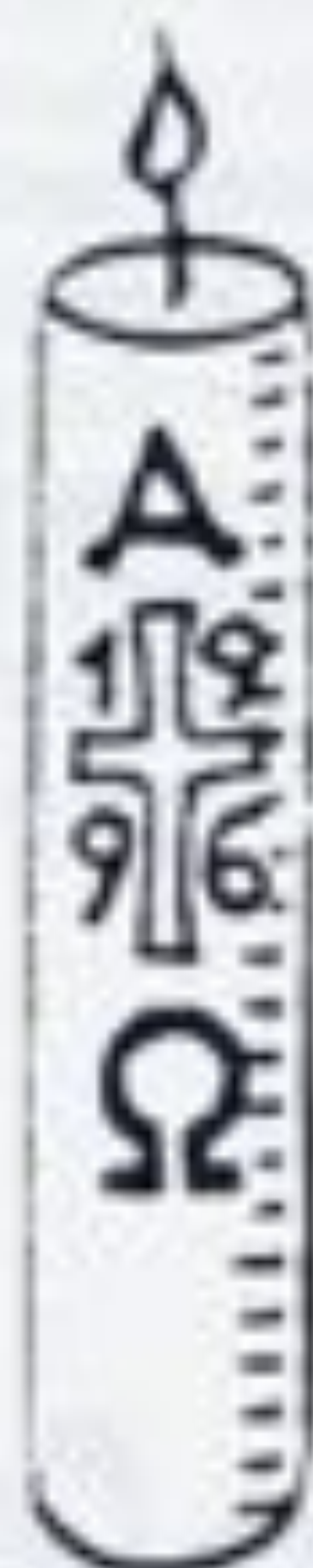
ESSIG

WEIN

SALBÖL



Zwei kleine Jungen betrachten im Zoo die Flamingos. „Sag mal“, meint der eine, „warum stehen die denn alle auf einem Bein!“ – „Blöde Frage“, erwidert der andere, „wenn sie das zweite Bein auch noch hochheben, fallen sie doch um.“



So klingt Ostern

Mache einen Blumentopf aus Ton bunt an. Befestige anschließend eine Holzperle an einen Faden. Der Faden muß etwa so lang sein, wie der Topf hoch ist. Nun bringst Du einen Draht von innen durch das kleine Loch, an dem Du die Glocke später aufhängen kannst. Knote Deinem Faden mit Perle nun an diesem Draht fest. Schon ist Deine Glocke fertig.



Deine Spende ist für viele Menschen
in Afrika, Lateinamerika und Asien
ein Zeichen der Freundschaft und Hoffnung.
Dein Fastenopfer kannst Du am Ende der
Fastenzeit in der Kirche abgeben.



Zu dritt sind wir komplett !

St. Kilian-Kindergarten



..... das sind die 3 Gruppennamen des St. Kilian
Kindergartens, Johann von der Recke str. 26.
Unser "Freunde Kindergarten" feiert Einzug in
die dritte Gruppe.

Am Sonntag, dem 16.6.96 um 10⁰⁰ Uhr

beginnen wir mit einem Kindergottesdienst
in der Ludgeruskirche. Anschließend laden wir
die ganze Gemeinde zu uns in den Kindergarten
ein. Sie können sich unsere Räumlichkeiten
anschauen und an unserem Kinderfest
teilnehmen.

Natürlich sorgen wir für kalte Getränke
und einen kleinen Imbiss.

Wir freuen uns über viel Besuch,

das Kindergarten team

Firmung 1997

Im Herbst 1997 kommt unser Regionalbischof Heinrich Janssen aus Xanten wieder nach Schermbeck, um in unserer Gemeinde das Sakrament der Firmung zu spenden.

Im Oktober 1996 werden wir vom Pfarrbüro aus die Kommunionkinder des Jahres 1991 zum Firmkurs einladen. Alle Jugendlichen, die noch nicht gefirmt sind bzw. nach 1991 nach Schermbeck gezogen sind, können wir schriftlich **n i c h t** benachrichtigen. Wir bitten Interessenten aus diesem Personenkreis, sich direkt mit dem Pastor in Verbindung zu setzen.

Im November/Dezember 1996 kommen die Katecheten mit dem Pastor zusammen, um sich auf den Firmkurs vorzubereiten. Mitte Januar treffen sich alle Firmlinge mit den Katecheten zur Gruppeneinteilung.

Vermutlich ist es allen Interessenten bereits aufgefallen. Das Firmalter wird um ein weiteres Jahr verschoben ins 9./10. Schuljahr. Bei Rückfragen wende man sich an Pastor F.G. Stenneken.

Sei
besiegelt
mit der
Gabe
Gottes,
dem
Heiligen
Geist





Jubiläum in Schermbeck

Wir danken unserem Pastor für zehn Jahre segensreichen Wirkens in unserer Pfarrgemeinde. Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude und Gottes reichen Segen.

Pfarrereinführung
am 16. Februar 1986
15.00 Uhr



St. Ludgerus begrüßte Pfarrer stürmisch

Feierlich wurde am gestrigen Sonntag Pfarrer Franz-Gerd Stenneken in sein seelsorgerisches Amt in der Ludgerus-Kirchengemeinde Schermbeck eingeführt. Die katholische Kirchengemeinde bereitete ihrem neuen Pfarrer einen begeisterten Empfang, über den die RN in ihrer morgigen Ausgabe noch ausführlich berichten werden.

Katholische Frauengemeinschaft St. Ludgerus Schermbeck

Die katholische Frauengemeinschaft ist eine Gemeinschaft, die für jede Frau ein Ort der Zugehörigkeit sein soll, in dem sie ihre Persönlichkeit entfalten und sich auf andere Menschen einstellen kann.

Den Kernkreis bildet die Gruppe der Bezirkshelferinnen, die sich monatlich zu einer Runde zusammensetzt, an der auch verschiedene Referenten teilnehmen. Von der Initiative der Helferinnen hängt weitgehend die Lebendigkeit und der Kontakt innerhalb der Gemeinschaft ab. Jede von ihnen betreut eine Vielzahl von Familien, verteilt die Verbandszeitschrift „Frau und Mutter“, gibt Wichtiges innerhalb der Gemeinde weiter und nimmt Wünsche und Anregungen der Frauen entgegen, um sie dem Führungsteam der Frauengemeinschaft anzutragen.

Dieses wiederum arbeitet, zusammen mit dem Haus der Familie in Dorsten, halbjährlich ein Programm aus, in dem eine Vielzahl von Aktivitäten angeboten wird, ob in Gesprächsrunden oder ob in Werk-, Sport- und künstlerischen Gruppen. Zweimal im Jahr wird ein Ausflug angeboten. Hinzu kommen die monatlichen Gottesdienste, die vom Liturgiekreis gestaltet werden und die „hauseigene“ Theatergruppe, die in jedem Jahr unsere Generalversammlung mitgestaltet.

Die katholische Frauengemeinschaft ist auch eine Glaubensgemeinschaft, die am Leben und Dienst in der Kirche teilnehmen will, wie z.B. in Gottesdiensten, Rosenkranzandachten, Maiandachten, an Besinnungstagen und am Weltgebetstag. In der Gemeinschaft können wir christliche Lebenskraft neu entdecken und vertiefen und lernen uns und andere besser anzunehmen.

Teammitglieder:

Aldenhoff Franzis,	Teamsprecherin, Öffentlichkeitsarbeit	T. 3558
Bleker Elisabeth,	Liturgiekreis	T. 4790
Enbergs Ulrike,	Kreis junger Frauen	T. 5299
Hagedorn Regine,	Bezirkshelferinnenrunde	T. 1704
Hüttemann Angela,	Liturgiekreis	T. 2526
Maschmeier Gudrun,	Programmangebot der Ausflüge	T. 3038
Sprock Maria,	Seniorenarbeit	T. 5031
Weiligmann Hanne,	stellvertr. Teamsprecherin, Kassierererin	T. 2324

Aus der Kolpingsfamilie

Im September 1995 haben wir damit begonnen, Kurse speziell für Familien mit kleinen Kindern anzubieten.


Als erstes wurde ein Miniclub für Kinder ab 2 Jahren eingerichtet, der derzeit am Dienstagmorgen im Pfarrhaus unter der Leitung von Susanne Messing durchgeführt wird. Seit Januar 1996 wurde weiterhin ein Pecip-Kurs (Prager-Eltern-Kinder-Programm) für Kinder, die in der Zeit von August bis November 1995 geboren wurden, angeboten. Dieser Kurs läuft freitagmorgens unter der Leitung von Regina Bauer im Pfarrheim. Diese Kurse werden sowohl von Kolpingmitgliedern als auch von Nichtmitgliedern genutzt. Sobald die Begegnungsstätte in Üfte fertiggestellt, erfolgt ein Umzug der Gruppen in die neuen Räumlichkeiten.

In Üfte wurde im Januar mit den Innenarbeiten begonnen. Das Haus ist winterfest, d.h., das Dach ist fertiggestellt, die Fenster eingebaut und die Wärmeisolierung abgeschlossen. Lediglich einige Verfüguungsarbeiten an den Seitenwänden und teilweise am Giebel stehen noch aus. Bei den Innenarbeiten wurde mit der Heizungsinstallation begonnen und angefangen, die Innenwände zu setzen. Für diese Arbeiten werden immer wieder freiwillige Helfer benötigt. Es sind jedoch nicht nur Fachleute gefragt, jeder Helfer ist willkommen.

Nun noch einige Termine, die zum Mitmachen anregen:

- Osterspaziergang am Ostermontag, 08.04.96 insbesondere für Familien mit Kindern, da dort noch das eine oder andere Osternest gefunden werden kann. Treffpunkt um 10.00 Uhr am Pfarrheim.
- Generalversammlung am 28.04.96
- Wallfahrt nach Kevelaer am 01.05.96, Abfahrt um 07.00 Uhr am Pfarrheim
- Tapetenwechsel der Senioren in Olpe in der Zeit vom 12.09. - 25.09.96
Dank der Organisation von Mia und Bernhard Schäfer kann diese beliebte Fahrt der Senioren auch in diesem Jahr durchgeführt werden. Anmeldungen nimmt Bernhard Schäfer entgegen.
- Weinfest am 12.10.96 um 20.00 Uhr
- Lourdesfahrt in der Zeit vom 17. - 27.10.96. Anmeldungen sind möglich bei Dieter Heier.

Für Fragen stehen zur Verfügung:

	Bernhard Schäfer Seniorenfreizeit und Üfte	Tel. 3450
	Beate Bremer Miniclub und Pecip	Tel. 39217
	Dieter Heier als Vorsitzender	Tel. 2756

Wir laden ein:

31.08.1996

**Kinderfest mit
den Senioren am Marienheim**



Weinfest an der Kirche



Leistungen der Kirche zum Wohle aller

In der Januar-Sitzung des Kirchenvorstandes wurden folgende Abschluß-Rechnungen von unserem Rendanten Herrn Schetter vorgelegt:

Finanzierung der Bauvorhaben Marienheim und Haus Kilian

Gemeinde Schermbeck	1.024.000,-- DM
Stiftung Wohlfahrtspflege Düsseldorf	1.100.000,-- DM
Landschaftsverband Rheinland, Köln	528.000,-- DM
Darlehen Westd. Landesbank, Düsseldorf	5.011.300,-- DM
Darlehen Kirchl. Darlehenskasse, Münster	4.199.500,-- DM
Darlehen Ministerium für Bauen u. Wohnen, D'dorf	424.100,-- DM
Darlehen Hauptfürsorgestelle Köln	147.000,-- DM
Bundesministerium für Arbeit	466.100,-- DM
St. Ludgerus Schermbeck + Bistum Münster	<u>3.622.420,32 DM</u>
	<u>16.522.420,32 DM</u>

Kostenzusammenstellung Kindergärten

Erweiterung	3. Gruppe St. Kilian	(ab 1.3.96 fertiggestellt)
Erweiterung	4. Gruppe St. Ludgerus	(1995 fertiggestellt)

	St. Kilian	St. Ludgerus
Baukosten	458.500,-- DM	571.535,42 DM
Einrichtung	45.420,-- DM	57.808,19 DM
Umbaukosten u. Dachsanierung		200.585,88 DM

Finanzierung	St. Kilian	St. Ludgerus
Kreis Wesel	378.690,-- DM	448.740,-- DM
Gemeinde Schermbeck	114.625,-- DM	75.000,-- DM
Bistum Münster	11.605,-- DM	105.603,61 DM
St. Ludgerus Schermbeck		<u>200.585,88 DM</u>
	<u>504.920,-- DM</u>	<u>829.929,49 DM</u>

Die Kirchengemeinde St. Ludgerus, Schermbeck hat mit Unterstützung des Bistums Münster in den vergangenen acht Jahren für das Altenwohn- und -pflegeheim, das Behindertenwohnheim und die Kindergärten aus Eigenmitteln aufbringen müssen:

3.940.213,-- DM

Diese gewaltige Summe konnte von unserer Kirchengemeinde nur aufgebracht werden, weil unsere Vorfahren, Verwaltungsleiter, Rendanten und Kirchenvorstandsmitglieder in vielen Jahrzehnten ihr Vermögen der Kirche geschenkt haben bzw. intensiv gespart haben. Allen, die mitgeholfen haben, diese für Schermbeck so wichtigen Projekte zu finanzieren und zu erstellen, sei ganz herzlich gedankt.

Spendenüberblick

der Sonderkollekten

Advent und Weihnachten



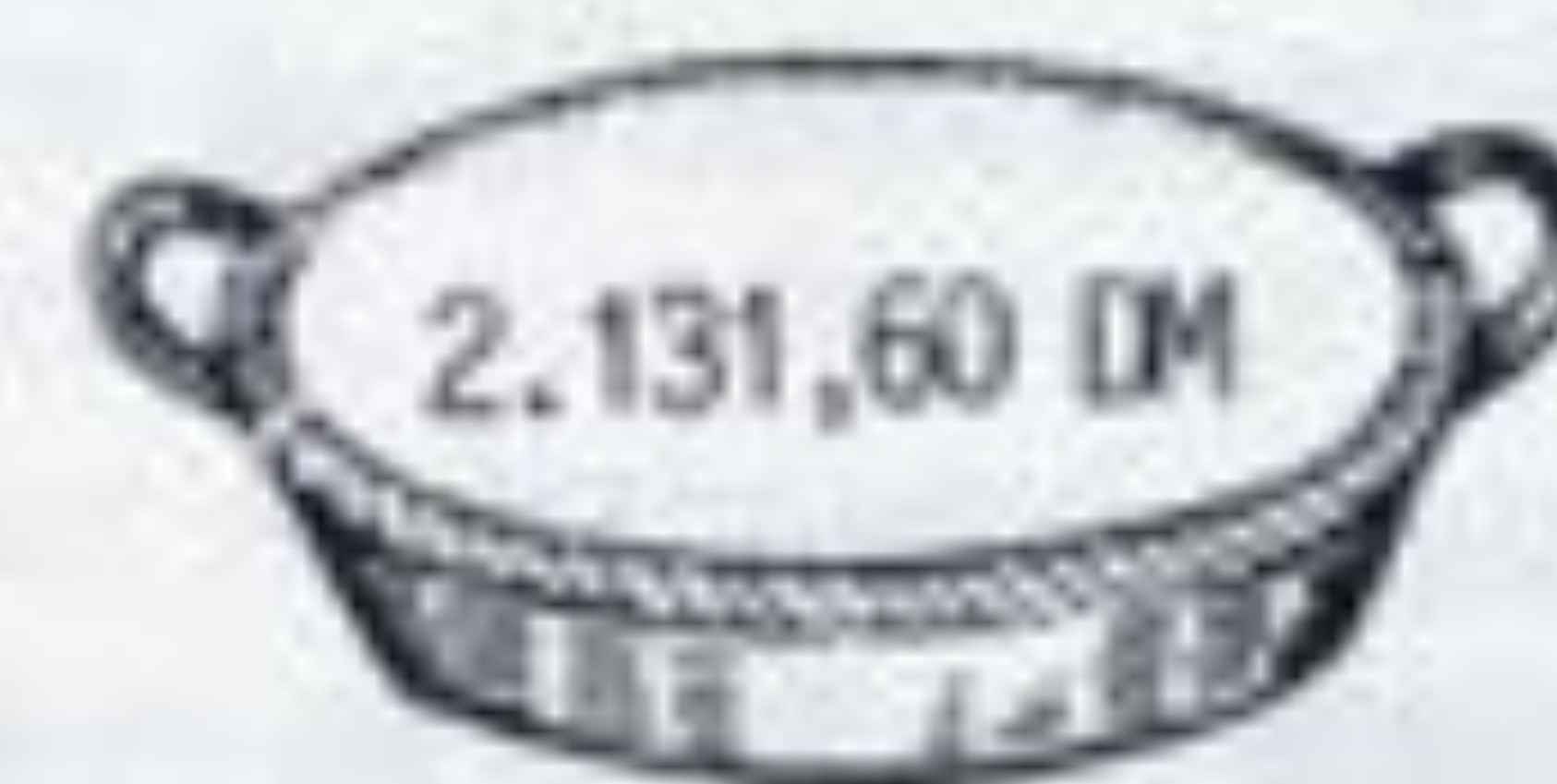
1995



Adventsammlung der Caritas



Adveniat



Adventsopfer der Kinder



Stemsinger 1996

DANK

allen Spendern

"Missionsarzt braucht Wagen" unter dieser Überschrift haben wir Anfang Dezember die Gemeinde zu einer Sammelaktion für Dr. Winkelmann aufgerufen. Vorausgegangen waren Überlegungen im Pfarrgemeinderat und mit einigen Interessierten, die uns Mut machten, die Gemeinde um Hilfe zu bitten. Über eine gemeinnützige Beschaffungsgesellschaft in Aachen sollte ein preiswertes Nutzfahrzeug direkt aus Japan nach Simbabwe geliefert werden, zu einem Preis von etwa DM 30.000.-

Wir sind damals davon ausgegangen, daß der Wagen zollfrei eingeführt werden kann. Immerhin leistet Dr. Winkelmann wertvolle Dienste für den afrikanischen Staat, dem seine einheimischen Ärzte in Scharen weglaufen, weil sie woanders besser verdienen. Eigentlich müßte der Staat ihm, der als District-Chefarzt im Staatsdienst steht, ein Auto zur Verfügung stellen, damit er die kleinen Clinics in den Dörfern des Districts besuchen und dort ärztliche Hilfe leisten kann. Aber der Staat hat kein Geld - und ist hinter jeder Einnahmequelle, hinter jedem Zollgroschen hinterher. Und von wegen Zollgroschen: Zwischen 67% und 130% des Importwertes liegt der Zolltarif. Das hätte hier bedeutet: Zwischen DM 18.000 und DM 39.000 hätte nochmal an Zoll bezahlt werden müssen.

Alle Bemühungen, daran vorbeizukommen, schlugen fehl. Die Botschaft Simbawwes in Bonn wurde eingeschaltet, ein Brief an das Finanzministerium in Harare geschrieben. Die Deutsche Botschaft in Harare wurde um Mithilfe gebeten. In Briefen und Telefonaten mit der Missionsprokur der Jesuiten wurde der "kirchliche Weg" ausprobiert. Misereor in Aachen schaltete sich ein. Ergebnis: Es gibt keinen sicheren Weg, den Zoll zu vermeiden.

In der Zwischenzeit war viel Geld hier zusammengekommen. Es war wieder einmal ermutigend zu erleben, wie offen die Ohren und Hände der Schermbecker und auch anderer für die Bedürfnisse ihrer

"Nächsten" sind. Kleinere und sehr große Einzelspenden kamen zusammen, jede wohl ein Opfer für den Geber. Auch an kreativem Einsatz mangelte es nicht: Ein Doppelkopp-Club nicht mehr ganz junger Männer fällt in tagelangem Einsatz eine große Tanne in einem Garten, verkaufte das Grün an einen Gärtner und spendete den Erlös und das Arbeitsentgelt. Eine Bank in einer Ruhrgebietsstadt teilte ihren Kunden mit, daß sie in diesem Jahr statt der üblichen Weihnachts-Präsente das Geld für einen Arzt in Simbabwe zur Verfügung stellt. So kamen schließlich innerhalb und außerhalb Schermbecks DM 37.000 zusammen.

Nachdem die Zollfrage nicht zu lösen war, Rainer Winkelmann sein Auto aber dringend benötigte, haben wir mit ihm vereinbart, daß er sich dort ein Auto kauft. Das wird zwar teurer - ein Gebrauchtwagen kommt aus mehreren Gründen nicht in Frage - geht aber schneller und sicherer. In der Hoffnung, daß noch irgendwie DM 3.000 zusammenkommen - z.B. durch den Verkauf von Osterschmuck und Kerzen am Palmsonntag, Brotback-Aktionen, Flohmarkt - haben wir ihm DM 40.000 überwiesen.

Die Freude von Dr. Winkelmann über die Hilfe aus seiner Heimatgemeinde ist groß. Er weiß, daß er wirklich und im wahrsten Sinne des Wortes seine Wurzeln hier bei uns in Schermbeck hat: Wurzeln, aus denen er Kraft und Nahrung, Geborgenheit und Halt in seiner Aufgabe und manchmal auch in seiner Einsamkeit dort im afrikanischen Busch zieht. In seinem Namen und im Namen seiner afrikanischen Kranken und Freunde ein herzliches Dankeschön und "vergelte es Ihnen allen Gott"!

(Maria und Ekkehard Liesmann)



Neues aus Simbabwe

Brief von Dr. Rainer Winkelmann

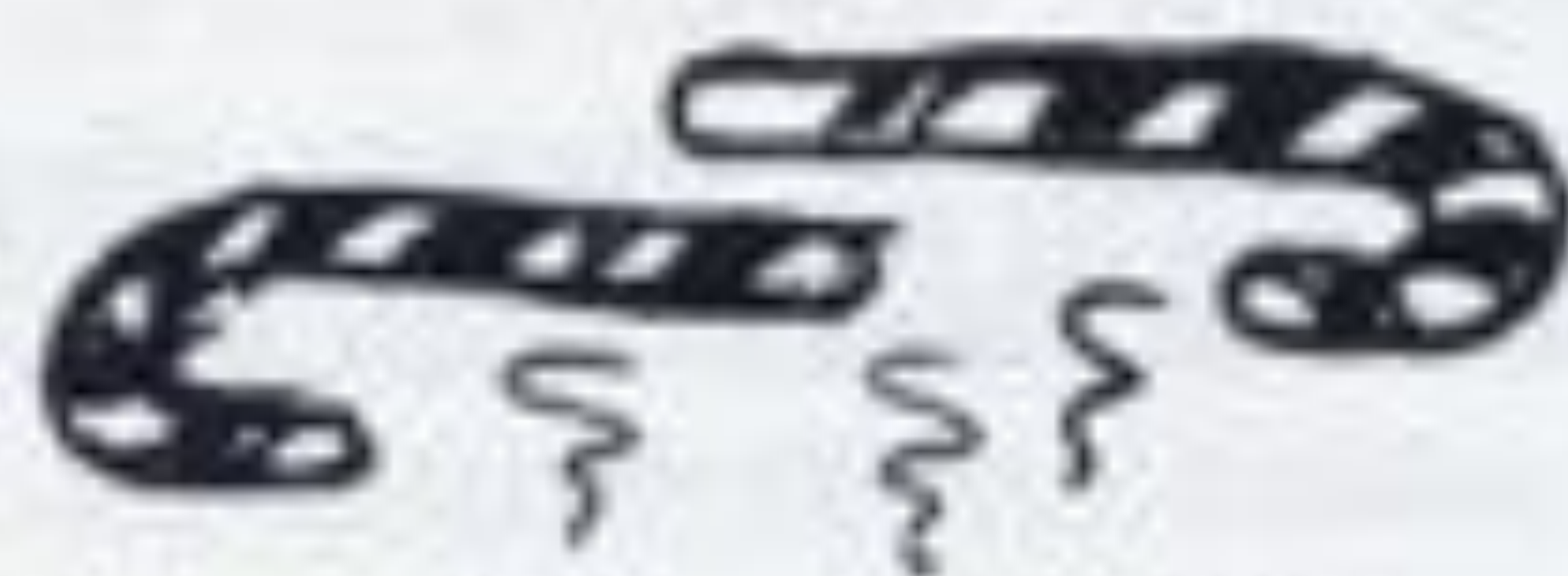
An den 15. Nothelfer, meine Freunde von St. Ludgerus!
Der Pfarrbrief wartet, so fällt meine Dankbarkeit etwas ungereimt aus,
obwohl gereimt. Der Wagen läuft ... die Einzelheiten später, nun der
wichtigere Teil (wie ich meine): die Gedankenstütze für die Einleitung zum
privaten Gebet, Konkretisierung der Gedanken vom letzten Jahr. In
Anbetracht der Größe Gottes werden Zeilen wie „allein den Betern kann es
noch gelingen ...“ selbstverständlich. Die folgenden Zeilen gewidmet der
Gemeinde St. Ludgerus in Dankbarkeit.

Rainer Winkelmann

Ich möchte beten
vor Gott den Schöpfer will ich treten
an dessen ewige Allmacht zu denken
mich geradezu drängt, mich im Grund zu versenken
mir dennoch hilft, mich hoch zu achten:
dem Menschen ist erlaubt, Gott zu betrachten.
Um Gott den Heiligen zu rühren
muß ich mich völlig konzentrieren
auf den Kehricht will ich kehren
Gedanken, die mich dabei stören
aller Unsinn soll verwehen
in die Stille will ich gehen
dort schließe ich die Augen um Gott zu sehen
die Ohren warten Ihn zu verstehen
sie hörten schon, noch ohne zu hören:
die Welt muß Gottes Namen ehren
und um den Willen dessen bitten
der willentlich für uns gelitten
daß sich sein Opfertod erfülle
der Mensch in Gott, das ist Sein Wille.
Jesus will ich mich anvertrauen
und helfen, Sein Reich auszubauen
Sein Wort ist Licht, auch dort zu gehen
wo Augen nur das Dunkel sehen
die Liebe läßt das Kreuz ertragen
nach Wohlsein will ich nicht mehr jagen
vielmehr will ich darauf sinnen
für Jesus Seelen zu gewinnen
und wage dafür einzutreten
daß alle Menschen Gott anbeten
erbarme Dich Vater und schenk uns Dein Reich
und hilf mir auch im privaten Bereich: ...

Briefgruß von Leonardo aus San Cristobal

Hallo zusammen,



Ich wünsche Euch alle und hoffe, dass es allen mit Gottes Segen gut geht. Mir geht es zur Zeit sehr gut.

Im nächsten Jahr ('96) gehe ich erneut nach Kuba, um mich operieren zu lassen. Ich möchte allen Beteiligten von Herzen danken die mir geholfen haben. Dank Eurer Hilfe geht es mir heute sehr gut so, dass ich jeden Tag stärker werde und mich auf die nächste Operation sehr gut vorbereiten kann. Ich persönlich habe nicht viel Kontakt mit Euch aber ich kann Euch versichern, dass ich sehr oft an Euch denke, immer bin ich sehr gut unterrichtet wie es bei Euch allen so läuft, dies kann ich Michael Angel und Juliana verdanken, sie informieren mich sobald sie etwas neues hören. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Euch alle einmal sehen könnte und mich bei jedem einzelnen persönlich bedanken.

Ich wünsche Euch ein gutes und gesegnetes neues Jahr. Ich bete zu Gott, dass er seine beschützende Hand über Euch und Eure Familie halten möge. So bis bald



Euer John



San Cristobal, 21.12.95

Mauritzer Franziskanerinnen in Schermbeck

125 Jahre heilender Dienst

Wir Franziskanerinnen von Münster, St. Mauritz pflegen die Beziehung zu Gott im Gebet, leben als Schwestern in Gemeinschaft und widmen uns dem heilenden Dienst an den Menschen.

Im
Zwiesgespräch
mit Gott:
Wir orientieren
uns am Vorbild
des heiligen
Franziskus
von Assisi.



Dieser Dreiklang war in der Vergangenheit Maßstab unseres Schaffens und soll auch in Zukunft Wegweiser für Leben und Arbeit unserer Schwestern in den unterschiedlichen Konventen und Provinzen sein: in der Kranken- und Altenpflege, der Ausbildung, der Kinder- und Jugendarbeit, der Seelsorge, im Einsatz für Menschen in sozialer Not ... und nicht zuletzt im schwesterlichen Miteinander.

Gott hat den Menschen Feste verordnet.

Wenn das Fest in uns verstummte, hätten wir dann noch die Kraft, immer wieder noch Gemeinschaft mit neuen Generationen zu suchen.

Roger Schutz

Am 02. Juni 1996 feiern wir das 125-jährige Jubiläum - eine lange Zeit - wofür wir Schwestern mit der Gemeinde St. Ludgerus in einem festlichen Hochamt dem Herrgott danken wollen.

Der 24.05.1871 war der Tag, an dem zwei Schwestern von Münster geschickt wurden, um den Dienst im Krankenhaus in Schermbeck zu übernehmen. 15 Patienten konnten aufgenommen werden. Das alte Haus wurde aber bald zu klein, und 1909 konnte ein Neubau an der Erler Straße bezogen werden. 20 Kranke wurden dann betreut durch 4 Ordenschwestern und einige Helfer. Im Laufe der Zeit wurde das Krankenhaus erweitert, und viele Ordenschwestern durften hier den Kranken in allen Nöten des Leibes und der Seele zur Seite stehen.

1988 wurde das Krankenhaus zu einem Altenheim umfunktioniert. Vieles hat sich dadurch geändert. Etliche Ordensschwestern haben Schermbeck verlassen, bedingt durch Alter und Krankheit, um in Schwestern-Altenheimen des Franziskaner-Ordens ihren Lebensabend zu verbringen.

Nun sind wir noch 4 Franziskanerinnen (3) und hoffen, daß wir noch eine gute Zeit in der Pfarrgemeinde tätig sein können.

An dieser Stelle sagen wir Schwestern all denen Dank, die uns in den vergangenen Jahren immer wieder in „Freud und Leid“ zur Seite gestanden haben. Ich persönlich sage: „Die gute Zusammenarbeit hat uns stark gemacht und über viele Schwierigkeiten hinweggeholfen. Danke für alle Mitsorge!“

Der schönste Dank für Gottes Gaben besteht darin, daß man die Gaben Gottes weiter gibt.

Kardinal M. Faulhaber

Schwester M. Ursula



Luftkurort Schermbeck, Rhld.

Aus Anlaß des 125-jährigen Ortsjubiläums unserer Franziskanerinnen, ist die ganze Gemeinde von März bis Dezember an jedem dritten Sonntag eines Monats (den Ferienmonat Juli ausgenommen) um 17.30 Uhr zur Mitfeier einer Novene ins Marienheim eingeladen. Diese besteht aus einem geistlichen Vortrag und der Sonntagsvesper (Abendgebet der Kirche).

Der genauen Planungen sehen wie folgt aus:

Sonntag, 17.03.1996, 17.30 Uhr

Referentin: Sr. Herbertis Lubek OSF, Essen-Frillendorf

Sonntag, 21.04.1996, 17.30 Uhr

Referent: P. Ralf Preker OFM, Paderborn

Sonntag, 19.05.1996, 17.30 Uhr

Referentin: Junioratsleiterin Sr. Reinlind Böcker OSF, Münster

Sonntag, 16.06.1996, 17.30 Uhr

Referent: Klinikpfarrer Dr. Gerd Fasselt, Münster

Sonntag, 18.08.1996, 17.30 Uhr

Referent: P. Bernhard Willing OMI, Borken-Burlo

Sonntag, 15.09.1996, 17.30 Uhr

Referent: P. Norbert Lammers OFM, Dortmund

Sonntag, 20.10.1996, 17.30 Uhr

Referent: P. Franz-Josef Kröger OFM, Attendorn

Sonntag, 17.11.1996, 17.30 Uhr

Referent: P. Peter Schröder OCarm., Hamminkeln-Marienthal

Sonntag, 15.12.1996, 17.30 Uhr

Referent: Pfarrer em. Anton Benning, Dingden

Hochamt am Marienheim

Die äußere Feier des Festes findet am 02. Juni statt. Höhepunkt soll ein Festhochamt um 10.00 Uhr am Marienheim sein. Es predigt Pater Josef Tasch OFM, Werl. Musikalisch wird der Gottesdienst gestaltet von der Blaskapelle Einklang und unserem Kirchenchor. Anschließend ist die ganze Gemeinde noch zum gemütlichen Verweilen und zu einem Umtrunk geladen. Der Festtag wird um 17.00 Uhr mit der gesungenen Vesper in unserer Kirche beendet.

Angebot des Marienheims Schermbeck Stadtranderholung für Senioren

Auch in diesem Jahr bietet das Marienheim für Schermbecker Senioren eine Stadtranderholung an.

An- und Abfahrt: Marienheim
 Zeit: 22.04. - 26.04.1996



Der Preis beträgt 150,- DM und beinhaltet neben der Fahrt je nach dem täglichen Programm Frühstück, Mittagessen, Kaffeetrinken und Abendbrot.

Anmeldung bitte bis zum 13.03.1996 von 09.00 - 15.00 Uhr im Marienheim, Tel. 1041.

Anbei 1 Auszug aus dem vorjährigen Programm.

Stadtranderholung vom 04. bis 08.09 1995 angelehnt vom Marienheim Schermbeck-Ansprechpartnerin: Marianne Köhler

Montag 04.09.	Dienstag 05.09.	Mittwoch 06.09.	Donnerstag 07.09.	Freitag 08.09.
9.30 Sekfrühstück	9.00 Frühstück	9.00 Frühstück		9.30 Frühstück
Besichtigung des Marienheims	10.00 Abfahrt nach Wuppertal	10.00 Schloss Lembeck	11.00 Brunch	10.30 Abfahrt Maximilianpark in Hamm
12.00 Mittagessen	11.00 Schwebelbahnfahrt Lunch	Lunch	Abfahrt nach Dortmund ins Casino Hohensyburg	Lunch
17.30 Abfahrt nach Mühlheim ins Klaviermuseum	13.00 Zoo	14.00 Ziegenkäseerei in Lembeck		
16.00 Kaffeetrinken	16.00 Kaffeetrinken	Kaffeetrinken	16.00 Kaffeetrinken	15.00 Kaffeetrinken
18.00 Abendessen im Marienheim	18.00 Abendessen im Marienheim	18.00 Abendessen im Marienheim	18.00 Abendessen im Marienheim	16.30 Videofilm Rückblick auf die ganze Woche Abschluß Abendessen im Marienheim

Mit



sind Sie dabei !!

Marienheim,

das Seniorenhaus für Betreuung und Pflege

Die Uhr schlägt gerade 12.

Neun Senioren, die außerhalb
des Marienheims wohnen,
kommen als Gäste, um hier
das köstliche Mittagsmahl
einzunehmen.



Nach einem kurzen Begrüßungsplausch setzen sie sich an
den für sie hübsch gedeckten Tisch. Da kommt auch schon



der Essenswagen. Eine freundliche Mitarbei-
terin serviert ihnen das liebevoll zubereitete
Mittagsmahl, das stets aus mehreren Gängen
besteht.

„Das duftet ja wieder köstlich“, meint Herr ...

Nach ein paar Löffeln Suppe sagt Frau ... : „Es schmeckt vor-
züglich“. „Das Essen ist gut und preiswert, und ich erspare mir
zu Hause den Abwasch“, antwortet Frau ...

Eine muntere Unterhaltung, die auch nach dem Essen noch kurze Zeit anhält, ist im Gange.



Nach einer Idee der Leiterin des Seniorenhauses, Frau Marianne Köhler, bietet das Marienheim seit November '95 einen Mittagstisch an für außerhalb des Marienheims wohnende Seniorinnen und Senioren. Der Grundgedanke ist, nicht nur ein Essensbedürfnis zu stillen, sondern bei älteren Menschen die Hemmschwelle zu einem Seniorenhaus abzubauen; denn bei vielen hat der Begriff „Altenheim“ noch einen negativen Anstrich (... hier bin ich nichts, nur eine Nummer, das Leben ist für mich zu Ende).



Das gemeinsame Mittagessen soll die Kontakte und den Austausch älterer Menschen fördern und die Angst vor einem Seniorenhaus nehmen.

In unserem modernen Marienheim wird niemand entmündigt, das Gemeinschaftsleben wird gefördert und jeder als Persönlichkeit anerkannt.



„Hier bin ich Mensch,
hier darf ich's sein".
Jeder soll sich hier zu
Hause fühlen!

Das Mittagessen, das gegen 12 Uhr serviert wird, kostet z.Z. 5,- DM. Alle Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren, die außerhalb des Marienheims wohnen, sind zu diesem Mahl herzlich eingeladen. Man kann ein Abonnement abschließen oder einen Tag vorher Bescheid geben, ob man am Essen teilnehmen und welches Menü man haben möchte.

Das Marienheim bietet täglich mehrere Menüs an: Vollkost, Leichte Kost und Diabetes/Reduktionskost.



Zu Hause kochen,
brutzeln muß nicht
sein,
Laß Dich bewirten im
Marienheim!



Mittagessen

Woche vom 22.01. bis 28.01.1996

(Auszug)

	Montag	Dienstag
Vollkost	Lauchcremesuppe Hähnchenschnitzel Schwarzwurzeln Reis-Curryrahmsoße Himbeer-Dessert	Spargelsuppe gebr. Rippchen Schnittbohneneintopf Eis
Leichte Kost	Lauchcremesuppe Hähnchenschnitzel Schwarzwurzeln Reis Himbeer-Dessert	Spargelsuppe Hühnerfrikassee Mischgemüse Püree Eis
Diabetes- und Reduktionskost	Frühlingssuppe Hähnchenschnitzel Schwarzwurzeln Reis Waldbeer-Dessert	Eiermuschelsuppe gebr. Rippchen Schnittbohneneintopf Eis

Verfest Schwade

Buße- und Erstkommunionvorbereitung 1995/1996

Am 12. und 16. Mai 1996 werden im Gottesdienst um 9³⁰ Uhr
30 Mädchen und 41 Jungen unserer Gemeinde zum ersten
Male Jesus Christus im Sakrament der Eucharistie
empfangen.

Frau Elisabeth Bartelt, Ruster Weg 84 (Tel. 4008)

Bartelt, Verena, Ruster Weg 84

16.5. Buchenhofer, Jessica, Steinbergweg 80

Buchenhofer, Stefan, Steinbergweg 80

Frau Hildegard Büchler, Johann-von-der-Recke-Str. 52 (Tel. 5234)

Frau Ulrike Enbergs, Bösenberg 83b (Tel. 5299)

Auschner, Jenny, Moritz von Oranien Str. 6

16.5. Büchler, Eva-Maria, Johann-von-der-Recke-Str. 52

Dieker, Nicole, Am Frapkenhof 25

Enbergs, Christopher, Bösenberg 83b

Müller, Markus, Erler Str. 9

Frau Monika Besten, An der Voßkuhle 11 (Tel. 3457)

Frau Gudrun Cremerius, Mittelstr. 59 (Tel. 2177)

Besten, Florian, An der Voßkuhle 11

16.5. Cremerius, Aaron, Mittelstr. 59

Goebel, Tobias, Heinestr. 7

Smaniotto, Kay Julian, Hoher Weg 4

Frau Jin Hee David-Spickerman, Heggenkamp 13 (Tel. 1412)

Frau Edith Guttmann, Schillerstr. 12 (Tel. 1245)

Börnig, Kerstin, Schloßstr. 10

16.5. David-Spickermann, Helena, Heggenkamp 13

Guttmann, Nora, Schillerstr. 12

Van Dijk, Marinus, Schillerstr. 10

Van Dijk, Hendrik, Schillerstr. 10

Frau Maria Gathmann, Heisterkampstr. 16 (Tel. 2571)

Herr Ralph Forthaus, Pastoratsweg 10 (Tel. 39166)

Balster, Simon, Schmetzberg 7

12.5. Beckmann, Sarah, Steinbergweg 70

Gathmann, Guido, Heisterkampstr. 16

Mirschinka, Kristof, Schmetzberg 12a

Mumm, Sarah, Kirchstr. 2



Frau Irmgard Gertzen, Gartenstr. 9 (Tel. 2891)
Frau Barbara Kraß, Alte Dorstener Str. 16a (Tel. 5433)
Franke, Kathrin, Ahornstr. 38
Fries, Ines, Bösenberg 62
Gertzen, Ann-Christin, Gartenstr. 9
Kraß, Katharina, Alte Dorstener Str. 16a
Kraß, Maria, Alte Dorstener Str. 16a

16.5.

Frau Ina Höller, Schetterstr. 85 (Tel. 704)
Dahlhaus, Lena, Kilianstr. 76
Giel, Stephanie, Am alten Friedhof 5
Große-Ruiken, Tim, Erler Str. 80
Höller, Miriam, Schetterstr. 82
Nappenfeld, Christopher, Schetterstr. 34

16.5.

Frau Magdalene Hüser, Erler Str. 101 (Tel. 867)
Frau Anna Krampe-Schneemann, Siegelhof 43 (Tel. 5391)
Hüser, Matthias, Erler Str. 101
Ring, Jan-Karl, Im Trog 9
Schmidke, Jens, Am alten Friedhof 8
Schneemann, Friederike, Siegelhof 43
Tischler, Patrick, Schillerstr. 34

12.5

Frau Cordula Kämper, Tiefer Weg 60 (Tel. 39455)
Frau Josefine Schwerhoff, Vogelrute 7 (Tel. 2581)
Hinsenkamp, Kevin, Am Frankenhof 13
Kämper, Alexander, Tiefer Weg 60
Schmitz, Philipp Theo, Logsteenweg 16
Scholz, Andre', Malberger Str. 96
Schwerhoff, Tina, Vogelrute 7
Vogt, Tatjana, Malberger Str. 37

12.5.

Eheleute Helmut und Waltraud Kuhlmann, Johann-von-der-Recke-Str. 61
(Tel. 1030)

Eltze, Stefan, Alte Poststr. 88
Hermeler, Henning, Pfannhüttenstr. 27
Kuhlmann, Simon, Johann-von-der-Recke-Str. 61
Volkstein, Alexander, Bösenberg 40
Willhausen, Stefan, Lichtenhagen 1

12.5.

Frau Annegret Labends, Kinskamp 14 (Te. 2135)
Frau Christel Timmermann, Hoher Weg 41 (Tel. 1520)
Horny, Patrick, Johann-von-der-Recke Str. 6

16.5.



Labendz, Patrick, Kinskamp 14
~~Repertz, Tim, Im Trog 32~~
Scheibe, Pascal, Am alten Friedhof 23
Timmermann, Christopher, Hoher Weg 41

16.5.

Frau Mathilde Reinken, Erler Str. 264 (Tel. 2610)

Hard, Melanie, Westricher Str. 19
Reinken, Mirja, Erler Str. 264
Rückmann, Nadine, Landstr. 173a
Stenert, Alexander, Widau 35
Underberg, Anne-Karin, Steinbreite 4
Wilkskamp, David, Worthuesweg 9

16.5.

Frau Gabi Schwarz, Alte Poststr. 186 (Tel. 1851)

Gröll, Roland, Pfarrer Holtrichter Str. 5
Schwarz, Manuel, Alte Poststr. 186
Ullrich, Sarah, Bösenberg 81

12.5.

Frau Kornelia Schmidke, Kilianstr. 43 (Tel. 1507)

Frau Margarete Warich, Kilianstr. 39 (Tel. 1710)

Born, Stefanie, Kerkerfeld 13
Erdmann, Julia, Kolpingstr. 4
Schmidke, Heiko, Kilianstr. 43
Warich, Christoph, Kilianstr. 39

12.5.

Frau Anna Ortkamp, Marellenkämpe 38 (Tel. 5068)

Frau Frauke Wißmann, Kapellenweg 83 (Tel. 1475)

Lehr, Vanessa Marie, Marellenkämpe 41
Ortkamp, Johanna, Marellenkämpe 38
Prost, Carsten, Goethestr. 28
Schmitt, Marco, Schienebergstege 36
Wißmann, Sebastian, Kapellenweg 83

16.5.



Die Gemeinde gratuliert den Kindern und ihren Familien sehr herzlich zu diesem festlichen Tag.

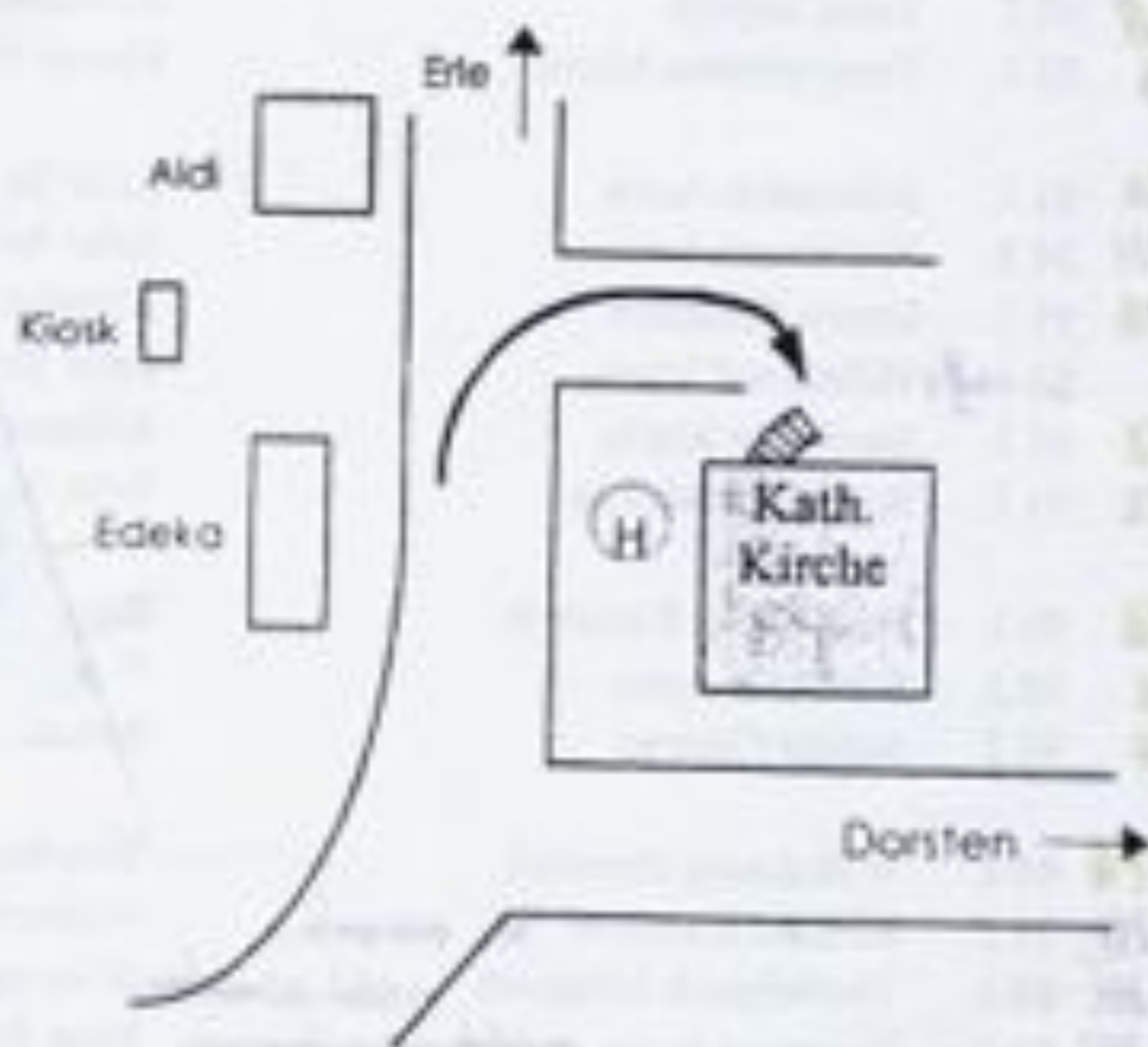
Gleichzeitig dankt die Gemeinde den Katechetinnen für ihren Dienst der Vorbereitung der Kinder auf diesen Tag. Für die Kinder haben wir den Wunsch, daß der Same, den wir säen, in ihnen aufgeht und Frucht bringt.

DRITTE WELT - LADEN
SCHERMBECK



GEPÄ

Aktion Dritte Welt Handel



Seit acht Jahren gibt es in Schermbeck einen Dritte Welt - Kreis. Wir verfügen über eigene Ladenräume in dem Keller der Ludgeruskirche. Der Eingang befindet sich direkt neben der Sakristei. Unser Team besteht zur Zeit aus zwölf Mitgliedern die sich tatkräftig und ehrenamtlich für die Idee eines fairen Wirtschaftshandels einsetzen.

Mitglieder:

Katrin Ritter
Johanna Duhlhaus
Ines Dalkmann
Sven Feizik
Judith Knappernatus
Regina Knappernatus
Janna Lakomy
Dirk Langen
Stefanie Müller
Natalie Rademacher
Silke Vitt
Julia Wittkamp

Geburtstage 01.05. - 31.12.1996



76 98 J.	Baumeister Maria	Schulweg 9	18.08.1898
MH. 94 J.	Terlisten Theresia	Pastoratsweg 13	10.05.1902
H.B 93 J.	Tasse Sophia	Schöttnerweg 2	
76 93 J.	Timmermann Maria	Rüster Weg 30	
Ra 91 J.	Kammann Anna	Erlar Str. 25	
MH 91 J.	Spaltmann Johann	Erlar Str. 2'	
76 91 J.	Busch Elisabeth	Mittelstr. 1	
94-147	Hillebrand Maria	Erlar Str	
EL 91 J.	Sievering Maria	Kilianst	
EL 91 J.	Kalbfell Mathilde	Erlar 9	
76 90 J.	Baumeister Elisabeth	Siep	
76 90 J.	Hoffstadt Anna	Bir	
76 90 J.	Ridder Gertrud	Schets	
76 89 J.	Wilkskamp Heinrich	Worthuesweg 9	
MH. 89 J.	Klemen Karoline <i>nicht eingebr.</i>	Schmetzberg 13	
MH. 89 J.	Vennebusch Elisabeth <i>nicht eingebr.</i>	Wiesengrund 1	
MH. 89 J.	Bienenda Anna <i>nicht eingebr.</i>	Erlar Str. 25	12.1907
MH. 88 J.	Kimpenhaus Gertrud	Schloßstr. 6	04.06.1908
EL 88 J.	Vosbeck Josef	Erlar Str. 25	12.06.1908
Ra. 88 J.	Beckfeld Franziska	Hoher Weg 9	23.08.1908
EL 88 J.	Pelkmann Sofia	Erlar Str. 25	29.09.1908
MH. 88 J.	Horsthemke Elisabeth <i>nicht eingebr.</i>	Pfannhüttenstr. 27	10.12.1908
MH. 88 J.	Krambrockers Katharina <i>nicht eingebr.</i>	Landwehr 150	28.12.1908
H.B 87 J.	Schaaf Helene	Kilianstr. 84	18.06.1909
76 87 J.	Hüls Heinrich	Worthuesweg 7	08.07.1909
H.B 87 J.	Schnitzler Theresia	Mittelstr. 72	12.07.1909
EL 87 J.	Nelskamp Bernhard	Schienebergstege 19	15.08.1909
H.B 87 J.	Beumann Bernhardine	Siegelhof 4	21.08.1909
76 87 J.	Schnitzler Hubert	Mittelstr. 72	24.09.1909
MH. 87 J.	Poppenborg Maria <i>nicht eingebr.</i>	Ludgerusstr. 26	30.09.1909
EL 87 J.	Dahlhaus Josef	Alte Dorstener Str. 4	05.11.1909
76 87 J.	Brüninghoff Gertrud	Erlar Str. 385	13.11.1909
EL 87 J.	Behlau Josef	Erlar Str. 25	29.11.1909
H.B 87 J.	Hüls Elisabeth	Worthuesweg 7	29.11.1909
EL 87 J.	Schmeing Anna	Erlar Str. 33	13.12.1909



83 J.	Bergmann Margarete	Erlar Str. 25	11.08.1913
83 J.	Dürfeld Martha	Pöttekamp 41	19.08.1913
83 J.	Wellmann Bernhard	Freudenbergstr. 4 A	15.09.1913
83 J.	Grewing Bernhardine	Lichtenhagen 34	05.11.1913
82 J.	Halfmann Elisabeth	Freudenbergstr. 88	03.05.1914
82 J.	Halfmann Johann	Zum dicken Stein 15	06.05.1914
82 J.	Ähling Agnes	Widau 37	09.06.1914
82 J.	Rüter Maria	Birkenstr. 2	13.06.1914
82 J.	Henkel Paula	Mittelstr. 66	30.06.1914
82 J.	Busch Maria	Hoher Weg 13	12.07.1914
82 J.	Hüttemann Heinrich	Buschhausener Weg 115	01.08.1914
82 J.	Cordes Gertrud	Mittelstr. 66	06.08.1914
82 J.	Schulte Kellinghaus Franz	Kilianstr. 108	18.08.1914
82 J.	Kipp Elisabeth	Erlar Str. 25	20.08.1914
82 J.	Vennebusch Gertrud	Erlar Str. 25	11.09.1914
82 J.	Lösing Helene	Burgstr. 3	24.10.1914
82 J.	Köster Wilhelm	Mittelstr. 6	29.10.1914
82 J.	Averbeck Anna	Westlicher Str. 17	01.11.1914
82 J.	Schwanen Magdalene	Am Rathaus 5	07.12.1914
82 J.	Tonn Luzie	Erlar Str. 25	08.12.1914
82 J.	Voetmann Josef	Alte Dorstener Str. 10	23.12.1914
81 J.	Wahl Gerhard Dr.	Landwehr 27	03.07.1915
81 J.	Balke Egon	Maassenstr. 38	12.07.1915
81 J.	Reppermund Anna	Abornstr. 30	26.07.1915
81 J.	Nover Ferdinande	Erlar Str. 25	13.08.1915
81 J.	Poppenhagen Maria	Steinbergweg 76	19.08.1915
81 J.	Baumeister Maria	Erlar Str. 25	11.09.1915
81 J.	Wenzelmann Antonia	Vennenweg 110	28.09.1915
81 J.	Klevermann Christine	Siegelhof 27	20.10.1915
81 J.	Tewes Karl	Landwehr 32	26.11.1915
81 J.	Fischell Elisabeth	Schetterstr. 39	27.11.1915
EL	80 J. Huying Marianne	Pöttekamp 21	12.05.1916
FG	80 J. Kreul Bernhard	Erlar Str. 3 A	14.07.1916
HA	80 J. Krzyzynski Marianne	Marellenkämpe 44	12.08.1916
HI	80 J. Heistermann Agnes <i>nicht eingetrag.</i>	Auf der Kotte 28	31.08.1916
FG	80 J. Schmitter Wilhelm	Johann von der Recke Str. 17	21.10.1916
HI	80 J. Kamp Margarete <i>nicht eingetrag.</i>	Mittelstr. 61	18.10.1916
EL	80 J. Hansen Elisabeth	Kempkesstege 21	25.10.1916
FG	80 J. Krzyzynski Josph	Marellenkämpe 44	02.11.1916
FG	80 J. Brüggemann Ludwig	Erlar Str. 262	05.11.1916
79 J.	Eckert Anna	Maassenstr. 48	23.06.1917
79 J.	Harde Anne	Pfarrer Holtrichter Str. 4	09.07.1917



79 J.	Wiesweg Bernhard		Dorstener Str. 48		11.07.1917
79 J.	Gropel Anton		Gietlingswiese 7		21.08.1917
79 J.	Püthe Anna		Im Bruch 2		12.09.1917
79 J.	Funk Heinrich		Brüggerfeld 21		17.11.1917
79 J.	Bönig Bruno		Mittelstr. 66		03.10.1917
79 J.	Kudella Oskar		Pfannhüttenstr. 43		29.11.1917
79 J.	Lueck Ursula		Erler Str. 25		13.12.1917
79 J.	Diekhoff Theodor		Erler Str. 131		31.12.1917
78 J.	Triptrap Ludwig		Mittelstr. 75		06.06.1918
78 J.	Erwig Theresia		Woerthuesweg 6		04.07.1918
78 J.	Schoermann Irmgard		Am Frankenhof 20		11.07.1918
78 J.	Hallmann Heinz		Kinskamp 24		25.07.1918
78 J.	Grewing Maria		Ludgerusstr. 23		19.09.1918
78 J.	Gröting Johanna		Erler Str. 41		20.10.1918
78 J.	Zacharzewski Wilhelmine		Erler Str. 7		02.12.1918
78 J.	Rietveld Jacobus		Kirchstr. 73		17.12.1918
77 J.	Halfmann Paula		Maassenstr. 36	Herzlichen Glückwunsch!	03.05.1919
77 J.	Stracke Josef		Siegelhof 4		07.07.1919
77 J.	Equit Erich		Ketteler Str. 21		28.07.1919
77 J.	Köster Erich		Mittelstr. 29		07.08.1919
77 J.	Prompler Heinrich		Haus Gablen Str. 14 A		29.08.1919
77 J.	Cremerius Heinz		Mittelstr. 59		10.09.1919
77 J.	Wöste Clara		Erler Str. 286		03.10.1919
77 J.	Marienbohm Elisabeth		Dorstener Str. 250		09.11.1919
77 J.	Peuler Elisabeth		Kirchstr. 112		18.11.1919
77 J.	Nover Maria		Mittelstr. 53		21.12.1919
76 J.	Jöres Johann		Alte Poststr. 42		11.05.1920
76 J.	Dieckhoff Elisabeth		Rüster Weg 35		12.05.1920
76 J.	Brummert Regina		Goethestr. 5		04.06.1920
76 J.	Prost Paul		Kämpweg 11		24.06.1920
76 J.	Underberg Heinrich		Erler Str. 206		30.06.1920
76 J.	Burkhard Werner		Johann von der Recke Str. 40		02.07.1920
76 J.	Baumeister Angela		Mittelstr. 91		22.07.1920
76 J.	Behrendt Charlotte		Erler Str. 25		30.07.1920
76 J.	Brüggemann Christine		Erler Str. 262		17.08.1920
76 J.	Knüffelmann Ilse		Erler Str. 25		06.09.1920
76 J.	Hansen Hermann		Lichtenhagen 6		16.09.1920
76 J.	Triptrap Ludger		Lofkampweg 58		06.10.1920
76 J.	Drewes Lieselotte		Kempkesstege 21		09.10.1920
76 J.	Müller Peter		Landwehr 19		16.10.1920
76 J.	Üllendahl Katharina		Schienebergstege 23		22.10.1920
76 J.	Schwartz Regina		Im Trog 58		30.10.1920
76 J.	Wobedo Günther		Pöttekamp 41		31.10.1920

76 J.	Ittermann Hildegard		Am Scherenbach 7	16.11.1920
76 J.	Schneider Elisabeth		Mittelstr. 66	05.12.1920
76 J.	Korte Paul		Schetterstr. 16	19.12.1920
76 J.	Balke Anna		Maassenstr. 38	25.12.1920
76 J.	Theiler Ewald		Kapellenweg 22	28.12.1920
75 J.	Tomiczek Paul		Moritz von Oranien Str. 3	16.06.1921
75 J.	Schulte-Bochoft Elisabeth		Overbecker Str. 39	30.06.1921
75 J.	Janssen Johann		Alte Fährstr. 15	30.06.1921
75 J.	Walter Arno		Mittelstr. 76	01.07.1921
75 J.	Leers Paula		Mittelstr. 73	08.07.1921
75 J.	Korte Josefine		Schetterstr. 16	12.08.1921
75 J.	Schürmann Richard		Schloßstr. 12	13.08.1921
75 J.	Hansen Friedrich		Siegelhof 12	21.08.1921
75 J.	Hennig Maria		Erler Str. 25	26.08.1921
75 J.	Neuwirth Franziska		Kilianstr. 37	30.08.1921
75 J.	Brueker Wilhelm		Pötekamp 39	13.09.1921
75 J.	Borowski Agnes		Kapellenweg 60	20.09.1921
75 J.	Vortmann Hedwig		Alte Dorstener Str. 10	22.09.1921
75 J.	Sollmann Heinrich		Adolf von Kleve Str. 16	25.09.1921
75 J.	Becker Maria		Kolpingstr. 9	30.09.1921
75 J.	Weiland Hildegard		Feldmark 5	02.10.1921
75 J.	Hallmann Elfriede		Kinskamp 24	12.10.1921
75 J.	Bartelt Maria		Dorstener Str. 157	18.10.1921
75 J.	Tewes Thekla		Burgstr. 1	19.10.1921
75 J.	Wipping Johannes		Witte Berge 111	27.10.1921
75 J.	Levering Johann		Kolpingstr. 11	31.10.1921
75 J.	Wenzemann Karl		Brüggerfeld 6	10.11.1921
75 J.	Schmeing Margarete		Siegelhof 15	14.11.1921
75 J.	Prost Elisabeth		Waldweg 28	28.11.1921
75 J.	Nelskamp Maria		Waldweg 31	30.11.1921
75 J.	Steinkamp Franz		Im Espel 75	20.12.1921



Herzlichen Glückwunsch
zum
Geburtstag!



Ostern
ist
die große
Antwort
Gottes
auf die Frage des Menschen
nach dem Sinn
seines kleinen Lebens.

E. A. Henschel

Wir wünschen Ihnen
ein frohes Osterfest

Ihr SAS „Öffentlichkeit“

Kauke Kötter

Dieter Ruck

Renak Lansen

Rexi Hüttermann

Wolfgang (Ch. W. 40)

Marica Schrockhoff

H. Timmermann

Franz's Adenhoff

Kontaktadressen der Kirchengemeinde St. Ludgerus

4291	Fax-Nr. 39544	Pfarrbüro, Pastoratsweg 10
4291	Pfarrer	Franz-Gerd Stenneken, Pastoratsweg 10
3227	Diakon	Heinz Böhnke, Alte Poststr. 17
2360	Diakon	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
1405	Pastoralreferentin	Monika Hölker, Erler Str. 25 a
39166	Dipl.Theol./Praktik.	Ralph Forthaus, Pastoratsweg 10
1866	Organist	Josef Breuer, Heinestr. 6
1530	Küster	Erich David-Spickermann, Heggenkamp 13
1218	Kirchplatz	Alois Soppe, Alte Dorstener Str. 11
9110 1041	Blumenschmuck	Schwester Ursula, Erler Str. 25
39788	Hausm.Pfarrheim	Michael u. Elisabeth Müller, Erler Str. 9
5031	Altentagesstätte	Maria Sprock, Birkenstr. 3
2664	Pfarrbücherei	Herbert Pleger, Rosenweg 8
9110 1041	Marienheim	Marianne Köhler, Erler Str. 25 <i>Offizieren</i>
9110 1041	Franzisk. Konvent	Oberin-Schwester Ursula, Erler Str. 25
95374 3460	Haus Kilian	Martin Dittmar, Erler Str. 23 <i>Steinböck</i>
3025	Kiliankindergarten	Christel Rotering, Johann von der Recke Str. 26
2527	Ludgeruskinderg.	Andrea Conrad, Heggenkamp 25
4379	Kirchenvorstand	Hubert Dahlhaus, Kilianstr. 66
4619	Pfarrgemeinderat	Anne Wellmann, Lofkampweg 64
2554	Gemeinde-Caritas	Martha Rammrath, Ludgerusstr. 3
1207	Gem.KrankenSr.a.D.	Resi Hüttermann, Pöttekamp 8
3065	Essen auf Rädern	Liesel Wein, Ketteler Str. 48
3620	Besucherdienst Senioren	Margret Funck, Johann v.d. Recke Str. 45
3746	Bibelgesprächskreis	Renate u. Ludwig Stenkamp, Dorstener Str. 155
4880	✓ K A B	Hubert Schäpers, Schollkamp 4
2756	✓ Kolping	Hans-Dieter Heier, Kilianstr. 84
2397	Jungkolping	Birgit u. Martin Thiemann, Ludgerusstr. 47
39967	Meßdiener/innen	Mechthild Wein, Mittelstr. 76
91578 6595	D P S G <i>Michael Leiden</i>	Gregor Underberg, Heggenkamp 10 <i>Biggley</i>
2563	Kirchenchor <i>→ Erler Str. 15</i>	Willi Tasse, Kilianstr. 34
1866	Jugend/Kinderchor	Josef Breuer, Heinestr. 6
3558	✓ Kath. Frauengem.	Franzis Aldenhoff, Dorstener Str. 149
4236	Senioren Tanzkreis	Waltraud Kurig, Mittelstr. 33
4299	Handarbeitskreis	Agnes Dahlhaus, Steinbrede 2

1256	Handarbeitskreis	Mariele Kammeier, Schembusch 12
3199	Kath. Landfrauen	Margret Wenzelmann, Vennenweg 110
4175	Kath. Landjugend	Ralf Ribbekamp, Lofkampweg 51
3516	Dritte-Welt-Kreis	Judith Knappernatus, Pastoratsweg 15
02858/	Elternkreis behinderte	Erika Mahl, Waldwinkel 12, 46569 Hünxe
7456	und nichtbeh. Kinder	
1000	Asylant.Betreuung	Relindis + Dieter Müller, Landwehr 36
2360	San Cristobal	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
1278	S.Crist. Schulprojekt	Johannes Foitzik, Am Scherenbach 27
§ 171/2062	S.Crist. Gesundheitsproj.	Maria Leßmann, Kapellenweg 2
3775	„Las Torres“-Kreis	Jürgen Els, Schetterstr.28
2503	Polenilfe	Franz David-Spickermann, Heggenkamp 15
4871	Suchtkranke	Ehepaar Schmidt, Kapellenweg 2 M, <i>Res. Bölnke</i>
1506	Kreis „Frauen nach Krebs“	Irmgard Kempny, Vennenweg 9 <i>am Hof</i>
2360	Sterbebegleitung	Fam. Liesmann, Ludgerusstr. 5
§ 110/1041	Sterbebegleitung	Marienheim, Erler Str. 25 <u>39256</u>

02852/92090 Caritas-Sozialstation Hamminkeln/Schembeck, Marienvreder Str. 4
 Kontaktperson: Sr. Helga Sidiggi

Gottesdienste

In der Pfarrkirche:

Samstag/Sonntag	19.00 - 8.00 - 10.00 Uhr
Montag:(W-gottesdienst)	19.30 Uhr „Bibel teilen“
Donnerstag	19.30 Uhr
1.Sonntag im Monat	15.00 Uhr Tauffeier

Im Marienheim:

Dienstag	06.30 Uhr (Kapelle)
Mittwoch	10.00 Uhr (Saal)
Freitag	06.30 Uhr (Kapelle)

Wenn nachmittags Sondergottesdienste angesetzt sind, fällt die Frühmesse aus.

Pfarrbüro-Öffnungszeiten: 09.00 - 12.00 Uhr Montag, Dienstag,
 Mittwoch, Freitag
 15.00 - 18.00 Uhr Dienstag, Donnerstag

In den Ferien geänderte Öffnungszeiten!

Pfarrbücherei-Öffnungszeiten: donnerstags 17.30 - 18.30 Uhr
 (In den Schulferien geschlossen!) Ltg. Herbert Pleger, Rosenweg 8, Tel. 2664

Kleiderkammer -(in der Maximilian-Kolbe-Schule):

Öffnungszeiten: 2. und 4. Mittwoch im Monat 15.00 - 16.00 Uhr
 (außer Schulferien)

MISEREOR

1996

Jeder
Tropfen
zählt!

